

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

77 (31.3.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055660)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 77. Sonntag, den 31. März 1895. 21. Jahrgang.

Zum 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck.

Hört ihr's wie Siegruf weit und breit
Hoch in den Lüften klingen?
Der Winter flieht mit dumpfem Leid,
Der Lenz zieht ein mit Singen.
Nun thaut der Schnee im Sonnenschein,
Es rauscht von allen Bergen,
frei wogt einher der deutsche Rhein
Und grüßet seine Fergen.

Und wir — wir grüßen dich voll Lust,
Dich deutschen Frühlingsbringer,
Und jauchzen dir aus tiefster Brust
Und preisen Gottes Finger.
Vom Schwabenmeer zum Ostseestrand,
Welfern, wo Deutsche hausen:
heut' reicht im Geist man dir die Hand
Und läßt dir Heilruf brausen.

Gedenkt ihr, wie der Winterbann
Des Bruderzwists uns lähmte?
Wie zornvoll jeder deutsche Mann
Sich vor den Fremden schämte?
Gedenkt ihr, wie in Sehnsuchtsleid
Geklagt die deutschen Lieder:
Wann kehrt in neuer Herrlichkeit
Das alte Reich uns wieder?



Der Gott, der Eisen wachsen ließ,
Gab dich, du Mann von Eisen,
Des Faust den rost'gen Riegel stieß
Vom Schloß — und nimmer kreisen
Die Raben nun ums Bergeshaupt:
Du wecktest uns den Kaiser,
Er zog das Schwert und siegumlaubt
Sein Bild frönt den Kyffhäuser!

Und nun erklingt aus neuem Ton
Das Lied der deutschen Herzen,
Verstummt nun ist der Fremden Hohn,
Verwunden sind die Schmerzen.
Drum: Eine Freude woge heut,
Ein Lied durch alle Gauen;
Uns sei's der Einheit festgeläut,
Den Feinden weck' es Grauen!

Noch gilt's zu ringen — trüb verhängt
Siegt vor dem Blick die ferne —
Empor die Herzen! Droben lenkt
Der alte Gott die Sterne!
Und nun — wie von den Höhen es flammt,
So glüh' durch's Herz es allen:
Heil Bismarck, Heldennarrk entstammt —
Mög' dir's noch lang erschallen!

Dem Fürsten Bismarck Heil!

Ein Volk ehrt sich selbst, wenn es seine großen Männer ehrt. Hat das zu allen Zeiten und an allen Orten gegolten, um wie viel mehr muß die deutsche Nation diese Ehrenpflicht einem Manne gegenüber erfüllen, dessen Geist und Staatskunst nach der Jahrhunderte langen Zerrissenheit und nach den langen vergeblichen Versuchen, zu politischer Einigung und selbständigem Dasein zu gelangen, die Nation weit über alles Erwarten und Sehnen hinaus eine Stellung errungen hat, die es zu der angesehensten und mächtigsten der Welt macht.

Der Grundzug von Bismarcks innerer Politik war die Stärkung der Staatsautorität und des Ansehens der Krone auf allen Gebieten. Wie alle großen Staatsmänner hielt er nicht viel von der Schablone des Parlamentarismus, in welcher die Volksvertreter das Ihre suchen, die Partei und nicht das Vaterland im Auge haben und ihnen nichts wichtiger erscheint, als das Bedürfnis nach größerem Einfluß und nach einer Erweiterung der konstitutionellen Rechte. Diesen Bestrebungen gegenüber, die bereits 1872 sich geltend machten, zeigte sich der Fürst in seiner ganzen Größe als politischer Staatsmann und Realpolitiker. Ihn beschäftigten größere Sorgen: das Reich war noch finanziell unselbständig, Handel und Industrie lagen danieder, die Landwirtschaft litt unter der wachsenden ausländischen Konkurrenz, unter dem vorzugsweise auf ihr lastenden Druck der direkten Steuern, und unter den arbeitenden Klassen, deren wirtschaftliche Nothlage von sozialdemokratischen Agitatoren ausgebeutet wurde, nahm die Unzufriedenheit in bedenklicher Weise zu. Nach den herrschenden Grundfäden gab es hierfür kein andres Rezept als „Sehen und Gesehenlassen“, obwohl diese Grundfäden erst solche Mißverhältnisse hervorgerufen hatten.

Da war es die gewaltige Thatkraft und der umfassende staatsmännische Blick des großen Kanzlers, welcher die kleinen Sorgen der Schwärmer für Vervollkommnung konstitutioneller Verhältnisse beiseite schiebend, dieser Noth im Reich, Staat und Gesellschaft das Interesse des Volkes zuzuwenden verstand. Schon 1872 betonte er die Nothwendigkeit der finanziellen

Selbständigkeit des Reiches; 1875 die Nothwendigkeit der Verstärkung der indirekten Steuerquellen und 1878 die Revision des Zolltarifs. Bei allen diesen großen Fortschritten begegnete ihm auf Schritt und Tritt die kleinlichste Feindschaft, hervorgehend aus Mangel an Verständniß für die finanziellen und wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart. Eine bissige Gegnerschaft und die Verneinung auf alle Fälle wußten die Steuerreform und die Entlastung der ärmeren Klassen von direkten Steuern aufzuhalten, sie brachten das Tabaksmonopol (1882) zu Falle. Aber zäh hielt der Kanzler an dem, was er für nothwendig erkannt hatte, fest. Die Durchführung der Eisenbahn-Verstaatlichung, eine der segensreichsten Einrichtungen des preussischen Staates, vollzog sich ebenso im Widerspruch mit der Opposition, wie der Zollanschluß von Hamburg und Bremen und wie hernach die Kaiserliche Sozialreform auf Grund der Kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881.

Sagte doch der Fürst einmal mit Rücksicht auf diese welt-historische That: „Der Kaiser und ich sind die beiden bedeutendsten Demokraten in Deutschland.“

Die Sorge um das wirtschaftliche und soziale Wohl des Reiches und Volkes erhielt im Jahre 1884 einen neuen glänzenden Ausdruck: Fürst Bismarck pflanzte die Fahne der Kolonialpolitik auf zur Förderung der Interessen von Handel und Industrie. Jubel ging durch das deutsche Land, als es Angra-Bequena, Kamerun, Togo, Neu-Britannien, die Nordküste von Neu-Guinea und Deutsch-Ostafrika seine ersten Kolonien nannte. Den Reichstag wußte der Kanzler als ein Meister der Politik und der Rede so zu leiten, daß trotz alles Widerstrebens in den zwei ersten Jahrzehnten des geeinten Reiches alle diese großen Fortschritte ermöglicht wurden.

Als unversöhnlicher Gegner der Sozialdemokratie und als ein Gegner neuer Belastung der Industrie legte der Kanzler 1890 sein Amt nieder. Die Verhältnisse haben ihm Recht gegeben; an die Stelle des Sozialistengesetzes mußte die Umsturz-

vorlage treten, und die Sorge für die Hebung der Landwirthschaft überragt heute alle übrigen Interessen. Die Stärkung der deutschen Wehrkraft, die Steuerreform, die Reichsfinanzreform, die indirekten Steuern für das Reich — alle diese Ziele des großen Kanzlers sind in den letzten Jahren, wenn auch nach schweren Kämpfen, erreicht worden. Er hat in der inneren Politik Recht behalten, wie dies auch in der äußeren Politik der Fall gewesen.

Die großen entscheidenden Verdienste des Kanzlers liegen 25 und 30 Jahre zurück. Sie gehören der Geschichte an und sind mit den Tagen glänzenden Aufschwungs der Nation aus trauriger Zerklüftung verbunden. Das deutsche Volk bewahrt dem großen Kanzler des neu erstandenen Reiches, dessen politische Geschichte zwei Jahrzehnte hindurch das Gepräge seines umfassenden Geistes und unbeugbaren Willens tragen, die herzlichsten Gefühle des Dankes für die treuen Dienste, die er dem Kaiser und dem Vaterlande geleistet, für die Liebe zu Deutschland, die er in allem seinem Wirken unablässig bethätigt, für die Opfer, die er in heißer Arbeit und unblässigen Kämpfen der nationalen Sache gebracht, für den Schutz, den er der nationalen Arbeit erwirkt hat, für die Wachsamkeit, mit der er die Ehre Deutschlands fremden Nationen gegenüber vertreten, für die Festigung des Vertrauens in den Frieden, den seine kundige Hand gestärkt hat, und endlich für die unerjährtliche Festigkeit, mit der er allezeit die Fahne des Königthums allen offenen und versteckten Angriffen gegenüber hochgehalten hat.

Den Glanz seines Namens kann nichts erblassen, er steht unauslöschlich in den Tafeln der Geschichte und in dem Herzen des deutschen Volkes aufgezeichnet. Möge die deutsche Nation allezeit auf die Erhaltung des Glanzes ihres eigenen Namens und ihrer eigenen Größe bedacht sein und dafür sorgen, daß der großen Zeit des nationalen Aufschwungs der Bismarck'schen Aera nicht wieder eine Zeit des Verfalls folge! Das wünschen wir dem Volke, das wünschen wir dem Kanzler zu seinem Jubelfeste!

Marine.

Wilhelmshaven, 30. März. Durch Verlg. des O.-Kmds. der Marine ist dem Lt. z. S. Bles im Hinblick an den ihm bereits erteilten 4wöchentlichen Urlaub ein Monat. Nachurlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit innerhalb der Grenzen des Reiches und nach der Schweiz bewilligt worden. — Die Vertretung des Oberstabsarztes 2. Kl. Dr. Weiß als Oberarzt der II. Torp.-Abt. übernimmt vom 1. April ab bis auf Weiteres der Stabsarzt Schumann neben seinem übrigen Dienst. — Rent. z. S. Hippel ist von der Decodifizierung hier entlassen und zur II. Marine-Abt. getreten. — Lt. z. S. Bad und Wf.-Rzt 1. Kl. Dr. Raß sind vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 29. März. Kontreadmiral Bendemann begiebt sich am 31. März cr. mit Begleitung nach Wilhelmshaven, um der am 1. April stattfindenden Besichtigung der II. T.p.-Abt. durch den stellvertretenden kommandierenden Admiral beizuwohnen und die das Torpedo- und Torpedobootwesen betreffenden Einrichtungen der Kaiserlichen Werft zu besichtigen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 30. März. Die Schüler der Deck-offizierschule sind vorgestern und gestern hier wieder bei ihren Marinetheilen eingetroffen. Der Oberwerftdirektor, Kapitän z. S. Freiherr v. Bodenhausen ist von Bremen zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 30. März. S. M. S. „Weissenburg“, Kommodt. Rpt. z. S. Büchel hat gestern Nachmittag 3 Uhr von der Werft nach dem neuen Hafen verholt. Das Schiff beabsichtigt Morgen Vorm. auf Rhede zu gehen. Am Montag, 1. April sind noch Schießübungen und Probefahrten beabsichtigt.

Wilhelmshaven, 30. März. S. M. S. „Hildebrand“, Kommodt. Korv.-Rapt. Delrichs, hat gestern wieder die Funktionen des I. Stammschiffs der Res.-Division der Nordsee übernommen.

Wilhelmshaven, 30. März. S. M. Tender „Hay“, Kommodt. Lt. z. S. Tägert (Wilhelm), ist gestern Abend in Kiel eingetroffen.

Wilhelmshaven, 30. März. Der Marine-Stat ist nun in 3. Lesung und damit endgültig genehmigt u. z. nach den Änderungen der 2. bezw. 1. Lesung. Die Kreuzer sind also bewilligt.

Wilhelmshaven, 30. März. Der ostfriesische Lehrerverein wird in den ersten Tagen des Oktober seine Hauptversammlung in unseren Mauern abhalten.

Wilhelmshaven, 30. März. Auf die morgen im Theater (Kaiseraal) stattfindende Festvorstellung anlässlich des Geburtstages des Fürsten Bismarck möchten wir an dieser Stelle nochmals hinweisen. Herr A. Balzer wird, wie wir hören, einen auf das Fest bezüglichen Prolog sprechen.

Vant, 31. März. Heute Nachmittag um 5 1/2 Uhr findet die Grundsteinlegung zum Rathhause in Vant statt.

Vant, 30. März. Der so oft genannte Abfuhrberg (Goldberg) ist nun für die taxirte Summe von 4628 M. 25 Pf. Eigenthum der Gemeinde Vant geworden und wird bald eine Verbindung der Nordstraße mit der Banterstraße hergestellt werden. Freilich kann man nicht vermeiden, daß die Verbindung der beiden nicht ganzparalell laufenden Straßen durch eine leichte Schrägung erfährt. Doch läßt sich nun, da das ganze Terrain im Besitz der Gemeinde ist, die Sache dadurch weniger auffällig machen, daß nicht der jetzige Fußpfad an der Bahneinfriedigung zur Straßenrichtung genommen wird, sondern die Richtung von der Nordstraße direkt auf die Banterstraße.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

Berlin, 30. März. S. M. der Kaiser trifft am Mittwoch früh in Kiel ein und wohnt an Bord der „Yacht „Hohenzollern“.

Kiel, 30. März. Die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ verließ heute volle Besatzung. Das Schiff holte

heute Nachmittag von der Werft auf den Strom. Der für Ostafrika bestimmte Dampfer „Nachtigal“ ist soeben auf der Germania-Werft vom Stapel gelassen.

Berlin, 30. März. Die Umsturz-Kommission nahm das ganze Gesetz mit den in 2. Lesung vorgenommenen Änderungen mit 17 gegen 8 Stimmen an.

Kirchliche Nachrichten.

Judica.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Mar.-Ob.-Pfarrer G. B. del.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Anfang des Gottesdienstes um 8 1/2 Uhr.

Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Joh. 8, 46-59. Nachm. 3 Uhr: Oeffentliche Prüfung der Konfirmanden. Jahn, Pastor.

Kirchengemeinde Vant. Gottesdienst um 10 Uhr. Althn, Hilfsprediger. Jeden Donnerstag Abend 8 Uhr Fasten-Gottesdienst. Im Anschluß daran jedesmal Beichte und heil. Abendmahl, wozu die Anmeldungen bis Dienstag Abend in der Pastorei erbeten werden.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.) Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles. Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr Bibelstunde. Herr Prediger Eilers aus Aurich predigt.

Baptistengemeinde. Gottesdienst: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Kinder-Gottesdienst Vorm. 11 Uhr. Prediger Winderlich.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß zur Feier des 80. Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck am **1. April d. J., Abends 8 1/2 Uhr,** in dem Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“ hier selbst ein Festkommers veranstaltet wird.

Die Einwohner der Stadt Wilhelmshaven werden nun hierdurch ergebens aufgefordert, an demselben zahlreich theilzunehmen zu wollen.

Wilhelmshaven, den 18. März 1895.

Der Magistrat.
Deeken.

Zu vermieten
ein fein möblirtes Zimmer zum 1. April.
Müllerstraße 10.

Gutes Logis
für noch einen jungen Mann.
Marktstraße 6, 2 Tr.

Zu vermieten
zum 1. Juni zu vermieten
3 Wohnungen,
4 Räume nebst Zubehör, Keller, Stall und Bodenkammer, an der Neuen Wilhelmshavenerstr. Mietpreis 180 Mark, 185 Mark und 225 Mark.
Carl Zeed, Vant.

Zu vermieten
zum 1. April cr. ein gut möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder an 2 Herren; auf Wunsch auch mit Pension.
Kaiserstraße 55, parterre.

Ein möblirtes Zimmer
an einen anständigen Herrn zu vermieten.
Neuestraße 11, 2 Tr.

Zu vermieten
zu Mai eine kleine Oberwohnung, auch eine einzelne Stube mit Koch-einrichtung, passend für 2 Personen.
Schler, Tonndiek 46.

Zu vermieten
Einige Laufend Dachpannen und eine Treppe zu verkaufen.

Zu vermieten
möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet.
Roonstraße 104.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer. Bahnhofstr. 3.

Auf sofort zu vermieten
ein hübsch möblirtes, ganz neu renovirtes Wohn- u. Schlafzimmer.
Bernh. Dirks.

Zu vermieten
eine Unterwohnung.
Sajo Harms, Neuender-Mühlengraben.

Zu verkaufen
Bruteier von Plymouth-Sperber.
Fasshauer, Bekleidungs-Amt.

1 Hühner- und Kükenfall
mit Auslauf unkünderhalber billig zu verkaufen.
Kaiserstraße 22, part.

Zu verkaufen

mehrere zwei- und vierräderige **Geschäftswagen,** sowie **Cycluswagen,** nehme auch jeden andern Wagen in Tausch an.

J. C. Folkerts,
Wagenbauer,
Ecke der Ulm- und Friederikenstraße.

Gesucht
auf gleich oder bis 20. April 8 bis 9000 M. auf 2. Hypothek auf ein Immobilien im Werthe von 57 000 M. Offerten unter J. C. F. an die Exp. d. Blattes.

Gesucht
auf sofort ein Dienstmädchen.
Frau Folkerts, Wagenbauer.

Gesucht
zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keines zu melden.
Börsestraße 41, part.

Gesucht
ein kleines Mädchen für die Vormittagsstunden.
Altestraße 22.

Gesucht
sofort ein Laufjunge für die Nachmittagsstunden.
Ad. Schumacher, Roonstr. 78.

Gesucht
zum 1. Mai ein Schuhmacherlehrling auf das Land. Anmeldungen bis 10. April an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht
auf sofort ein fixer Laufjunge.
Bernh. Dirks.

Gesucht
auf sofort ein Stundengeldmädchen für den ganzen Tag.
J. Franke, Neue Wilhelmshavenerstr. 9.

Zuschneideschule,
Ecke der Güter- und Margarethenstr. **Gesucht ein junges Mädchen,** welches Schneidern erlernen will.

Gesucht
auf sofort eine Sechswochenfrau.
Königstraße 45.

Auf sofort
1 Kutscher gesucht.
Dr. Thye, Bismarckstraße 19.

Suche auf gleich mehrere tüchtige Knechte, sowie ein ordentl. Kinder-mädchen u. m. Küchenmädchen. Eiben's Nachweis-Bureau, Neue Wilhelmshavenerstraße 64.

Gesucht
auf sofort ein zuverlässiger Knecht.
A. Vahr, Wilhelmstr. 2.

Gesucht
800 bis 900 Mark gegen nur sichere Birkenschaft.
Off. bitte an die Exp. u. C. 1000.

Gesucht
zum 1. Mai ein freundliches, sauberes Kindermädchen.
Frau Bernh. Dirks.

Verloren
ein Schlüsselbund (6 Schlüssel). Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen
einige Ferkel.
Börsestr. 15 (Elsaß).

Bum 80. Geburtstag
unseres Altreichskanzlers, des Fürsten Bismarck empfehle

Erinnerungs-Medaillen,
sowie
Gedenkmünzen u. Brochen.
B. Mateling, Goldarbeiter.

Empfehle mich als geübte **Plätterin** in und außer dem Hause.
G. Schmied, Ostfriesenstr. 64.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Für Confirmandinnen
empfehle:
Regenmäntel
von Mt. 4,50 an,
Jackets
von Mt. 2,00 an
in nur allerneuesten Façons.

Meine Special-Abtheilung für **Damen-Confection** bietet unbedingt die größte Auswahl am Platze.

Adressbücher
hält stets am Lager
die Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Süß.

Ueberkauf!!

Wegen Verkauf meines Hauses eröffne ich mit dem heutigen Tage bis zum 1. Mai einen Ausverkauf und verkaufe Pfeifen, Spazierstöcke, Cigarren etc. etc. zu und unter Einkaufspreisen.
W. Eggen, Bismarckstraße 25
am Park.

Bettwaaren!		Bettfedern!	
om	m Mt.	Gut ger. graue Federn	Pfd. Mt.
82 Federneßel, grau-rosa-roth	0,50	" " hellgraue Federn	1,00
82 Körper-Zücker, gr.-roth gestr.	0,70	" " hellgr. Halbdaunen	1,40
82 Bettdeckel, grau-roth gestr.	0,90	" " silbergr. Rufffedern	1,75
82 Bettatlas, blau-roth gestr.	1,00	" " halbweiße "	1,90
82 Bettjatin, rosa-roth gestr.	1,25	" " weiße Rufffedern	2,50
82 Doppeltücher, rosa-roth gestr.	1,30	Qualität G weiße Halbdaunen	3,00
82 Daumentücher, glatt-roth	1,00	" H weiße Halbdaunen	3,50
82 Flaumentücher, glatt-roth	1,25	" M weiße Daunen	5,25
82 Flaumentücher, glatt-roth	1,75		
82 Flaumentücher, glatt-rosa	1,80		

Wir legen den größten Werth auf gute, haltbare Waare und können für obige Qualitäten die volle Garantie übernehmen.
Oben angeführte Qualitäten sind auch in 140 und 160 cm breit am Lager.

Janssen & Carls, Bismarckstraße.

Pflaumen,

Pfund nur 10 Pfg.
empfehle
R. H. Janssen,
berl. Güterstr. u. Marktstr. 39.

Gemüse-Conserven:

Erbisen, Bohnen, Spargel
billigst.
G. Lutter.

Confirmanden-Anzüge

in Buckskin, Satin und Kammgarn, echtfarbig, sehr billig in größter Auswahl bei
Hugo Seifert,
Roonstraße 82.

Bruteier,

rebbuhnf. Italiener, vorzügliche Eierleger bei freiem Auslauf, à Duzend 1,50 Mt.; Silberhanddotts, à Duzend 2 Mark.
Czelinski, Deichstraße 8.

Den Herren Aerzten

sowie einem geehrten Publikum empfehle mich zum Anfertigen von **Geradehaltern, Weinmaschinen, künstl. Gliedern, Bruchbändern** für Brüche jeder Art, **Reibbinden** etc.

Gleichzeitig bringe mein Lager in **Zustiften, Wassertischen, Sammelstrümpfen, Arm- und Bein-schienen,** sowie sämtl. Artikeln zur Krankenpflege in empfehlende Erinnerung.

Joh. Heinr. Fehrmann,
Bremen, Sögestr. 7,
Verfertiger chirurg. Instrumente und Bandagen.

Allerbestes Schmalz

Pfd. 45 Pfg.,
ff. Margarine
Pfd. 50 Pfg.,
la. Speisetalg
Pfd. 35 Pfg.
empfehle

R. H. Janssen,

berl. Güterstr. u. Marktstr. 39.

Kies u. Mauer-sand.

Ed. Eilers, Grabsteine.

Ausverkauf wegen Umzug

in dem Schuhwaarengeschäft von

Herm. Tebbe

Wilhelmshavenerstr. 2.

Da ich nach Ostern mein Geschäft nach der Wilhelmshavenerstraße Nr. 5 verlege, werde ich bis dahin, um mit meinem colossalen Lager vor dem Umzug noch etwas zu räumen, die Preise ganz bedeutend ermäßigen, und bietet die günstigste Gelegenheit, da fast sämtliche Sachen erst eingetroffen, das allerneueste und modernste in dieser Branche, unter Preis einzukaufen. Ältere Sachen werden unter Einkaufspreis verkauft.

Hochachtungsvoll
Herm. Tebbe.

Ausverkauf!

Am Montag, den 1. April und folgende Tage, Nachmittags von 3-7 Uhr, erge ich den Ausverkauf der zurückgesetzten Waaren, als: Strohhüte, Filzhüte, Blumen, Bänder, Spitzen, Federn, Stickereien, Korb- und Holzwaren

zu den denkbar niedrigsten Preisen, in meinem früheren Geschäftsflokal, Göknerstrasse 15, fort.

Frau G. Hentschel.

Rheinischer Hof, Bismarckstr. 5.

Sonntag, den 31. März:
Öffentliches Tanzfränzchen
Anfang 5 Uhr.
F. Schladitz.

Grosser Kurfürst.

Um verschönernde Umbauten und Renovierungen der Gastzimmer vornehmen zu können, muß ich nothwendig die Wirthschaftsräume in meinem Hause auf etwa 8 Tage schließen.

Die Eröffnung derselben erfolgt durch besondere Bekanntmachung in den hiesigen Blättern.

Hochachtungsvoll
H. Hauer.

Geschäftsempfehlung.

Dem bauenden Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend hiermit zur gefl. Kenntniss, daß ich mich hier selbst, Peterstrasse No. 79 als

Bauunternehmer

wiedergelassen habe und halte mich zur Uebernahme sämtl. Bauausführungen, sowie Anfertigung von Bauzeichnungen bestens empfohlen.

Wilhelmshaven, den 30. März 1895.

Georg Mehrstens.

Prachtvolle weiff. u. ammecl.

Schinken

10 bis 25 Pfd., Pfd. 85 Pfg. empfiehlt

G. Lutter.

Ginoseum!

beste Qualität, 2 Meter breit, per Lfd. Meter 5 Mark.

A. Kickler, Roonstr. 103.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Kindermäntel

in hübschen, fleidamen Façons, Größe I, von **75 Pfg.** an bis zu den feinsten Sachen.

Meine Special-Abtheilung für **Damen-Confection** bietet unbedingt die größte Auswahl am Plage.

Theater in Wilhelmshaven (Kaisersaal).

Sonntag, den 31. März 1895:
Einmaliges Gastspiel der Scherbarth'schen Gesellschaft.
Zur Vorfeier des 80jährigen Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten von Bismarck.

Marie,
die Tochter des Regiments.
Vaudeville in 2 Abtheilungen (5 Akten) von F. Blum, Musik von Donizetti.
Regie: Herr Gothe. Musikdirigent: Herr Kapellmeister Nisch.

Nachdem:
Festprolog
gesprochen von Albert Balzer.

Stuart Cumberland.

Bestes Auftreten in Wilhelmshaven.
Gr. Gala-Abschieds-Meeting des weltberühmten **Gedankenspieler's.**

Zum 1. Male:
Das große Doppelprogramm.
Miss Phyllis Bentley's.
Phänomenale Demonstrationen über Vertheilung der Kraft und Verlegung des Schwerpunkt's.
Näh. siehe Affischen, Journale u. Prospekte.

Freitag, den 5. April, Abends 8 Uhr, im Kaisersaal.
Reserv. Sitz 2,50 M., Saalsitz 1,50, Stehplatz 1 M.
Vorverkauf in Carl Lohse's Buchhandlung.



Wilhelmsh.
Schiess-Verein.

Zu dem am Montag, den 1. April, 8 1/2 Uhr Abends, im großen Saale der Burg Hohenzollern stattfindenden **Bismarck-Commers** laden wir unsere Mitglieder ein und erjuchen um zahlreiches Erscheinen. Plätze sind reservirt. Vereinsabzeichen sind der Legitimation halber unbedingt anzulegen.

Der Vorstand.

Wilhelmshavener Schützenverein.

Monatsversammlung
Dienstag, den 2. April, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal (Parkhaus).

- Tagesordnung:**
1. Erhebung der laufenden u. reitirenden Beiträge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Entgegennahme event. Anträge zum diesj. Bundesfesten.
 4. Innere Vereinsangelegenheiten.
 5. Einweihung des neurenovirten Schützenalles betr.
 6. Verschiedenes.

Zum Commers der Bismarckfeier wollen sich die Mitglieder recht zahlreich pünktlich Abends 8 Uhr in Burg Hohenzollern einfinden, jedoch in **Uniform**. Die passiven Mitglieder haben **Abzeichen** anzulegen. Auch wird noch an das gefellige Zusammensein im Schützenhaus am Sonntag, den 31. d. M., hiermit erinnert.

Der Vorstand.

Bürger-Gesang-Verein.

Die activen sowie passiven Mitglieder, welche an dem **Bismarck-Commers** theilzunehmen gedenken, wollen hierzu erforderliche Zutrittskarten bei mir in Empfang nehmen.

Johann Focken,
Vorsitzender.

Veteranen-Verein, Wilhelmshaven.

Zu dem Montag, den 1. April, Abends, im Hotel Burg Hohenzollern stattfindenden

Commers

zur Feier des 80. Geburtstages des Altreichskanzlers Fürst v. Bismarck, werden die Kameraden gebeten, recht zahlreich und pünktlich um 8 Uhr zu erscheinen. Orden und Ehrenzeichen, sowie auch das Vereinsabzeichen sind anzulegen, letzteres als Legitimation zum Betreten des Festsaales.

Der Vorstand.

Techniker-Verein Wilhelmshaven.

Die Theilnehmer am **Bismarck-Commers** wollen sich am 1. April 1895 spätestens 8 1/2 Uhr Abends in Burg Hohenzollern einfinden, da Sitzplätze nicht länger reservirt bleiben können. Als Legitimation dient die Mitgliedskarte.

Der Vorstand.

Militär-Verein.

Zu dem am Montag, den 1. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Burg Hohenzollern stattfindenden

Commers

zur Feier des 80. Geburtstages des Fürsten von Bismarck, werden die Mitglieder ersucht, pünktlich um 8 Uhr zu erscheinen. Als Legitimation zum Betreten des Saales sind die Vereinsabzeichen anzulegen.

Der Vorstand.

Verein für Geflügelzucht Bant.

Monatsversammlung
am Dienstag, den 2. April cr., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal bei Herrn Viedener.

Der Vorstand.

Gewerbe-Vereins,

welche am Bismarck-Commers theilzunehmen wünschen, erhalten Legitimationskarten bei Herrn Focken, Roonstraße 89.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Evangelischer Männer- u. Jünglingsverein.

Sonntag, den 31. März 1895, Abends 7 1/2 Uhr:

Bismarckfeier

im Vereinslokal.
Die Mitglieder und deren Familien sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Freiwillige Feuerwehr.

Zur Betheiligung an der Feier Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck versammeln sich die Kameraden am **Montag, den 1. April.** Abends 7 3/4 Uhr, im Vereinslokal i. v. U.

Das Commando.



Zu Theilnahme an dem Commers zu Ehren des 80jährigen Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck versammeln sich die Mitglieder am **Montag, den 1. April 1895,** Abends 8 1/4 Uhr, im Vereinslokal. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.



Generalversammlung

am **Mittwoch, den 3. April 1895,** Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal.

- Tagesordnung:**
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Berathung über das Stiftungsfest.
 3. Vermehrung des Vorstandes (§ 40 der Statuten).
 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Die Kameraden werden ersucht, zur Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck am **1. April cr. pünktlich Abends 8 1/2 Uhr** im Saale der Burg Hohenzollern zu erscheinen. Die Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.



Montag Abend 8 Uhr: Generalversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.



Behufs Theilnahme an dem am 1. April cr. in Burg Hohenzollern stattfindenden

Fest-Commers versammeln sich die Mitglieder **Montag Abend 7 3/4 Uhr** in Giers Hotel, Wallstraße.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Der Turnrath.

Codes-Anzeige.

Am Freitag Vormittag 11 Uhr starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann und meiner Kinder treusorgender Vater, unser lieber Sohn und Bruder, der Kesselschmied

Heinrich Henken.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. April, um 3 1/2 Uhr Nachmittags, vom Werfikanthause aus statt.

Dankagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten sage ich für die herzliche Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meiner lieben Tochter **Martha,** insbesondere dem Herrn Marine-Oberpfarrer Geibel, sowie dem Herrn Lehrer Gathemann und den Mitschülerinnen der theuren Todten, innigsten Dank.

Wag Schulze.

Herm. Meinen,

Geschäftshaus

für

Damen-Moden,

93. Roonstrasse 93.

Der wachsende Umfang meines Geschäfts

ermöglicht mir zur bevorstehenden Saison in meinen Special-Artikeln:

Damen- und Kinder-Confection und Kleiderstoffe

eine Auswahl zu bieten, die selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügen muss.

Neben der Abtheilung für elegante Confections, die alles für die hiesigen Verhältnisse nur irgend mögliche bietet, wird insbesondere die Abtheilung für billige Confections namentlich die **Preiswürdigkeit** meiner bevorzugten Facons in **Regenmänteln à 7,50, 9,00, 10,00 bis 18 Mark** und in **Jackets à 3,00, 4,50, 7,00—12 Mark** bei Würdigung der vorzüglichen Stoffe und sauberen Abarbeitung Jedermann in Erstaunen setzen.

Großer Ausverkauf

wegen

Neubau und Umzug!

Um mit meinen colossalen Waaren-Vorräthen vor Fertigstellung meines **Neubaus** zu räumen, sind von heute ab die Preise für sämtliche Waaren **bedeutend** reducirt und mache ich darauf aufmerksam, daß sich eine derartige Gelegenheit,

unter Preis

zu kaufen, selten findet.

Auf meine Auslagen im Schaufenster mache ich besonders aufmerksam.

Wilhelmsh. Kleiderfabrik

Louis Leeser

1. Bismarckstrasse 1.

Specialhaus für nur Herren- u. Knabengarderoben
sowie aller dazu gehörender Artikel.

Soeben neu eingetroffen große Posten in

Damenhemden

welche ich in Folge geschickter Ausnutzung der augenblicklich herrschenden günstigen Conjunction zu **nie wiederkehrend billigen Preisen** abgeben kann. Für sauberste Ausführung übernehme ich jede Garantie und bitte ich, die in **meinem Schaufenster ausgestellten Sachen** zu beachten.

Einen Posten Damenhemden mit Spitze, solide Qualität, 70 u. 80 Pf.

Einen Posten Damenhemden aus kräftigem Hemdentuch, elegant gearbeitet, 1,00, 1,20, 1,35, 1,50.

Einen Posten Damenhemden aus bestem Hemdentuch, in neuen Ausführungen, 1,50, 1,80, 2,00, 2,25.

Einen Posten Damenhemden mit handgestickter Paffe, 1,80, 2,25, 2,75.

Einen Posten Damen-Beinkleider, mit Spitze 80 Pf., mit schönen Stickerei-Besätzen 1,15, 1,35, 1,50, 1,75, 2,00.

Nachtjacken

bunt 90 Pf., in weiß von 1,00 an.

Kinderwäsche

für jedes Alter passend.

Schürzen

empfang ich ebenfalls neue Sachen in großen Posten und empfehle ich schwarz woll. u. seid. Schürzen, bunte u. weiße Wirthschaftsschürzen, Ländelschürzen, Kinderschürzen in schwarz, weiß u. bunt, für jedes Alter passend, zu unerreicht billigen Preisen.

Berliner Engros-Lager N. Engel.

Weiße Confirmations-Röcke von 1,20 M. an.

Zu vermieten

eine möblirte Stube.
Harns, Karlstr. 6, unten f.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer mit Schlafstube.
Dirche, Bismarckstr. 22.

Zu vermieten

eine Wohnung zum 1. Mai.
Altendiechweg 17.

Redaktion, Druck und Verlag von L. H. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Hierzu zwei Beilagen.

Umsonst

dürfen Sie die von mir offerirten Sachen ansehen, es verbindet Sie nichts zum Kauf! Aber Sie werden nicht ungekauft fortgehen, nachdem Sie meine stannenswerth billigen Preise für meine Garderoben kennen gelernt haben. Jedoch

ich muß verschenken,

das ist die allein treffende Bezeichnung für meine Billigkeit, da mein Geschäft in 4 Wochen wegen Wegzuges vom hiesigen Platze aufgelöst und der Rücktransport der Waaren unbedingt vermieden werden soll. Hierher lasse ich die Kosten für denselben dem geehrten Publikum trotz der enorm niedrigen Ausverkaufspreise noch in einem

Extra-Rabatt von 10%

zu gute kommen.

Alle Garderoben sind von neuester Herstellung aus eigenen Werkstätten und vollständig tadellos, wofür ich Garantie leiste. — Kein Haarsch.

Besonders hebe ich hervor

Confirmanden-Anzüge

in sehr großer Auswahl, Herren- u. Knaben-Anzüge, in Waffenauswahl, Sommer-Paletots, einzelne Beinkleider, Jaquets u. s. w., ein großer Posten neuester Tuche und Buxkins, das Feinste, was es darin giebt.

Ferner sind die Laden- und Werkstatt-einrichtungen, sowie die Gastrouen zu jedem nur annehmbaren Gebote zu verkaufen.

Also aufgepaßt und lassen Sie sich den Gang nach **Roonstrasse 92** nicht verdrücken zum realen

Total-Ausverkauf

aller Herren- und Knabengarderoben
von

J. Horn,

wegen Wegzuges vom hiesigen Platze.

Bernh. Dirks,

Fahrrad-Lieferant
der Kaiserl. Marinebehörden.

Größtes hiesiges Fahrradgeschäft.

Stets großes Lager in

Fahrrädern

vorzüglicher Qualität und Construction.



neuester Preisstellung.
Raumann
Opel
Brennabor
Wachtel
All right
Humber

Mit den neuesten Verbesserungen, auch hinsichtlich der äußeren Ausstattung, versehen, entsprechen die Räder allen Anforderungen. Besonders mache ich aufmerksam auf eine ganz neue Uebersehungart, wodurch ein außerordentlich leichter Gang und gegen früher eine weit größere Fahrgeschwindigkeit der Räder erzielt wird.

Permanente 40 bis 50 Räder auf Lager.

Alle Räder werden in Tausch genommen.

Conkante
Böhlungs-Beilagen.

Der beste Freund.

Von Ludwig Habicht.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Wirklich zeigte die entseelte Hülle des vermeintlichen Barons nicht jenes Zeichen, das auf eine Zwangsarbeit auf einer französischen Galeere schließen ließ und Alwin Schmidt mußte darin wenigstens die Wahrheit befunden haben.

„Nachdem ich aus dem Gefängnis entlassen worden,“ lautete das Bekenntnis weiter, „wandte ich mich noch einmal an den Fürsten; er ließ mir auch wirklich eine Summe Geldes zukommen, aber er weigerte sich, mich noch ferner in seine Dienste zu nehmen. Ich ging nach Italien, dort lernte ich den deutsch-russischen Baron Seldenberg kennen. Ich habe ihn nicht vergisst, wie Gronaf behauptet, — Gott ist mein Zeuge! — Der Baron war kränzlich, ich mußte mich ihm unentbehrlich zu machen und habe ihn in seinen letzten Stunden aufopfernd gepflegt, er ist in meinen Armen gestorben, mir noch einmal dankbar die Hand drückend: er hatte mir ausdrücklich seinen ganzen Nachlaß vermacht. Ich war mit ihm allein in einer abgelegenen Gegend, alle seine Familienverhältnisse hatte ich genau kennen gelernt, ja zuletzt seine Korrespondenz geführt und mir sogar seine Handschrift angeeignet. Seine Papiere kamen in meinen Besitz und nun verfiel ich auf den Gedanken, ob ich nicht an Stelle meines verstorbenen Freundes den Baron weiter spielen könne. Es glückte mir vollkommen, denn ich hatte ja gelernt, mich in den vornehmsten Kreisen zu bewegen, an guten Manieren konnte ich es mit Jedem aufnehmen, und wenn man uns auch früher zusammen gesehen hatte, hielt man nicht ihn sondern mich für den Baron. Ich hatte in Italien den Namen Goldbach angenommen — der war geföhrt und Baron Seldenberg lebte weiter. Da führte mich mein böser Stern wieder mit Peter Gronaf zusammen. Er kannte meine Vergangenheit und nun war ich in seiner Gewalt. Ich mußte meine vornehme Stellung dazu benutzen, um meinem Spießgesellen, der scheinbar Dienerstelle bei mir vertrat, Gelegenheit zu seinen verbrecherischen Streichen zu verschaffen. Er war es auch, der sogleich erklärte, mit dem Baron Wallwitz kurzen Prozeß machen zu wollen, als ich mit dem Herrn zusammentraf und derselbe die Absicht durchblicken ließ, mich zu entlarven. Ich habe den Mord nicht gewollt und davor zurückgeschauert; aber Peter sagte mir lachend: „Ich bin einmal Dein guter Freund, ich muß Dich gegen solche Feinde in Schutz nehmen, denn ich kann Dich brauchen und nicht mehr ohne Dich leben.“ In Vöschwitz lernte ich den Herrn Seidel kennen; für seine jüngste Nichte wurde ich von einer verzehrenden Leidenschaft erfaßt, und als ich Peter klagte, wie ich fürchtete, daß Martha den Schiffsarzt mehr liebe als mich, erklärte er sogleich: „Der muß aus dem Wege.“ Der Mord des armen Seidel war sein Werk; ich hatte keine Ahnung davon und würde niemals dazwischen gewilligt haben, daß der Nichtswürdige gerade diesen lebenswürdigen, guten Mann aus der Welt schaffte. Jetzt war das Unheil einmal geschehen, der teuflische Plan ausgeführt, und nun gab es auch für mich kein „Zurück“ mehr. Ich war wie verblendet und der Gedanke, eine der Seidelschen Nichten zu heirathen, um mir dadurch für immer eine angenehme Stellung zu sichern, trieb mich weiter und weiter. Von jetzt ab bin ich nicht mehr frei von Schuld, was nun geschehen, hat wohl Gronaf entworfen, aber es hatte meine volle Billigung, es erfolgte mit meinem Wissen und Willen. — Ein Dämon trieb mich vorwärts. — Ich bißke mein Vergehen. — Die gefälligen, einschmeichelnden Manieren, mit denen ich mir alle Herzen so leicht gewonnen, sind zu meinem Unglück ausgeschlagen; ich konnte damit auch keiner bösen Lockung widerstehen, und als zum ersten Male ein junges Mädchen mein heißes Verlangen kalt und schneidend zurückwies, da fühlte ich mich in meiner Eitelkeit zu tief verletzt, ich, der gewohnt war, Alle zu bezaubern, die mit mir in Berührung kamen, sollte zum ersten Mal schimpflich unterliegen? — Nun mußte ich wenigstens bei einem dieser Mädchen ans Ziel gelangen, mochte es auch über Leichen sein. — Ich war ohnehin erbittert, daß mich das Unglück so verfolgte, und mir in dem jungen Seidel wieder Jemand in den Weg stellte, dem ich als Baron Seldenberg zweifelhaft erschien, und als der junge Seidel anfang, sich mir feindlich in den Weg zu stellen, da sagte ich zu Peter: „Du mußt mir den Menschen vom Hals schaffen“, und dem mordgierigen, vor dem schlimmsten Verbrechen nicht zurückstreichenden Burken war es eine wahre Lust, meinen Wunsch zu erfüllen. So weit geht meine Schuld — ein gefährlicher Schritt hat den andern nach sich gezogen, und wenn ich auch kein Galeerenslave war, ich habe doch die Kette beständig hinter mir klirren gehört von dem Augenblick an, wo ich vom rechten Wege abwich. Ich habe nichts beschönigt, es ist Alles die volle Wahrheit, möge ich jenseits einen gnädigen Richter finden.“

Veruchte dies Selbstbekenntnis wirklich auf Wahrheit, oder hatte Alwin Schmidt auch noch im Angesicht des Todes sich zu drapieren und eine Rolle zu spielen gesucht? Als man Peter Gronaf die Berichte seines Spießgesellen vorlas, ohne ihm von dessen Selbstmord Mitteilung zu machen, lachte er nur wild und spöttisch auf und sagte dann:

„Ah, das Schwindeln verstand er schon immer; er würde sich vom Galgen loslösen. Na, ich kann Alles auf meine Klappe nehmen! Was mach' ich mir daraus; aber wenn ich den Gallunken, der mich überböhlet und verrathen hat, noch den Hals umdrehen könnte, das wäre eine Lust.“

Der freche Patron schwieg und ließ sich auf weitere Fragen und Erörterungen nicht ein. Und eben so feck und trotzig trat Peter Gronaf seinen letzten Gang an. Er wurde durch das Schwert hingerichtet. Erst auf dem Wege der Richtstätte erfuhr er durch den ihn begleitenden Gefährlichen, daß sein Kamerad ihm bereits vorangegangen sei und sich selbst den Tod gegeben habe.

„Ich weiß es ja, er war immer ein Feigling,“ murmelte der Delinquent, „wenn es etwas zu thun gab, wozu man Courage braucht, da verkroch er sich; so hat er's auch noch bis zuletzt gemacht.“

Der Geistliche ermahnte ihn, an das Heil seiner armen Seele zu denken und Peter ward still und lauschte seinen Worten, es war ihm aber doch besonders darum zu thun, daß er mehr Courage habe als sein Gefährte. Festen Schrittes betrat er das Blutgerüst, ließ sich geduldig an den Stuhl fesseln, die Augen verbinden und empfang den Todesstoß.

24.

An Anton Seidels Mörder war Gerechtigkeit geübt. An demselben Morgen, an welchem man Seldenbergs entseelten

Körper im Gefängnis gefunden hatte, ward Kurt Westmühl in Freiheit gesetzt. Man brachte ihm einen vollständig neuen Anzug ins Gefängnis und stellte ihm Alles zur Verfügung, was dazu gehörte, um seinen während der monatelangen Kerkerhaft verwilderten äußeren Menschen wieder zum Erscheinen in der zivilisirten Welt zu befähigen. Kurt Westmühls innerer Mensch hatte während der langen, schweren Zeit, die hinter ihm lag, aber eine durchgreifende Läuterung erfahren. Aus dem jungen Brausekopf war ein ruhiger, abgeklärter Mann geworden, welcher der Stimme der Vernunft mehr Gehör gab als der Stimme der Leidenschaft, der mild und gerecht auch da zu sein verstand, wo er der Beleidigte und unschuldig Geränkte war. Eine Probe von dieser Sinnesänderung legte er ab, als ihm der Gerichtshof seine Freiheit anbländigte und der Vorsitzende in schlichten, herzlichen Worten sein tiefes Bedauern über die ihm widerfahrene Unbill aussprach.

„Nur Gott ist allwissend, wir sind schwache, irrende Menschen“, sagte der alte, würdige Herr, „er wolle uns vergeben, was wir unwissentlich gegen Sie gesündigt haben, vergeben auch Sie uns.“

„Ich habe Ihnen gar nichts zu verzeihen“, sagte der Doktor, die ihm dargereichte Hand ergreifend und kräftig drückend, „der Schein war so stark gegen mich, daß ich versucht war, selbst an meine Schuld zu glauben; es gab eine Zeit, da war ich nahe daran, Alles einzugesehen, was Sie von mir wollten.“

Ein Grauen überließ die Richter. So gab es also auch eine geistige und seelische Tortur, die den Angeklagten dahin bringen kann, unwahre Geständnisse zu machen. Jeder von ihnen gelobte sich in diesem Augenblicke seines Berufes noch mit viel größerem Ernste zu walten und sich bei seinem Urtheil nie durch eine persönliche Voreingenommenheit oder Abneigung beeinflussen zu lassen.

„Ich danke Gott, daß er Sie davor bewahrt hat und uns nicht in den Fall kommen ließ, noch Härteres über Sie zu verhängen, als ohnehin geschehen ist. Was Sie während der Monate der Haft und Untersuchung gelitten, das kann Niemand gut machen, die Ihrem Leben und Wirken gestohlene Zeit vermag Ihnen Niemand zurückzugeben, was aber geschehen kann, um Ihnen Genugthuung zu verschaffen, das soll geschehen. Seine Majestät der König interessiert sich besonders lebhaft für Sie, er wird Ihnen noch seine Gnade beweisen.“

„Seine Gnade hat schon über mir gewaltet“, versetzte Kurt tief bewegt, „er hat sich mir bewiesen als edler Stellvertreter Gottes auf Erden. Sein königliches Wort öffnete dem Engel, der mir Trost und Muth brachte, die Pforte meines Kerkers und gab mir die Möglichkeit, den Freund herbeizurufen, dessen rastlosen Bemühungen, dessen selbstloser Aufopferung ich meine Rettung verdanke.“

„Sie sind noch jung, ein reiches Leben liegt vor Ihnen, Sie werden vergessen.“

„Nein“, entgegnete Kurt, „ich habe auch viel Gutes erfahren und gelernt, das will ich treu im Gedächtniß behalten, Groll werde ich aber nicht, selbst nicht gegen Diejenigen, die mich durch ihre Ränke ins Verderben führten wollten: sie haben ihren Richter gefunden. — Sie gedachten es böse mit mir zu machen, aber Gott hat es gut gemacht.“

„In diese allgemeine Verzeihung bin auch ich eingeschlossen?“ fragte der junge Gerichtsrath, welcher Kurt verhaftet und die Untersuchung gegen ihn geführt hatte, indem er ihn bei Seite nahm, „o, Sie glauben nicht, wie schwer ich meine Verblendung, meine Härte gegen Sie bereue.“

„Sie thaten Ihre Pflicht“, antwortete Westmühl freundlich. „Das ist es eben; man soll mehr thun, als seine Pflicht, man soll auch die Stimme seines Herzens hören.“ Und die sprach für mich?“ „Ja, aber der Richter gebot ihr Schweigen.“ So lassen Sie sie in Zukunft reden, ich hoffe, wir sehen uns wieder.“

Die beiden Männer drückten sich die Hand. Kurt Westmühl hatte einen Freund gewonnen. Der Gerichtsrath öffnete schweigend eine Thür, ließ Kurt eintreten und schloß sie wieder. Ein einziger Freudenstreich ertönte; Martha und Kurt lagen einander in den Armen und hielten sich lange, lange wortlos umschlungen. Wenn sie einander auch im Gefängnis gesehen, wenn Martha dem Geliebten auch schon die Kunde gebracht hatte, daß seine Befreiung nur noch eine Frage einer sehr kurzen Zeit sei, es schien ihnen doch beiden, als würden sie sich erst in diesem Augenblicke neu geschenkt.

„Kurt, ich bin nicht allein gekommen“, sagte Martha, „hier ist einer, dem wir beide verpflichtet sind, daß ein ganzes Leben nicht ausreicht, unsere Schuld abzutragen.“

„Wittig“, sagte Westmühl und wandte sich nun um, da trat der Freund aus der Fensternische, in die er sich zurückgezogen hatte, hervor. Kurt warf sich an seine Brust. „Mein Retter, wann hätte je ein Freund so viel für den andern gethan, wie Du für mich?“ „Nicht für uns beide allein, für uns Alle!“ „Du wirst, so viel ich Dir schon erzählt habe, doch Wunderdinge zu hören bekommen.“

„Und ein feines Frühstück sammt einem Glase Wein wird Dir nach der Gefängniszeit wohl auch behagen; wir wollen die guten Sachen, die Frau Malwine uns aufischt, nicht kalt werden lassen“, lachte Wittig, der die Dankfugungen von sich ablehnen und auch der Nahrung ein Ende machen wollte.

„Wohin wollt Ihr mich führen?“ „Zu Mar, dort ist die ganze Familie versammelt“, sagte Martha, „komm.“

Sie nahm seinen Arm und ging zwischen ihm und Wittig die Korridore entlang, die Treppen hinab, dem Ausgang zu. Kurt vermochte sich kaum aufrecht zu halten, die frische Herbstluft wirkte völlig betäubend auf ihn ein. Es war Frühling gewesen, als man ihn in dieses Haus schleppte, jetzt neigte sich die Natur zum Winterschlaf; beinahe ein halbes Jahr war er zwischen diesen düsteren Mauern gewesen, das Schiff, mit dem er hatte segeln sollen, mußte jetzt schon die Hälfte seiner Reise zurückgelegt haben; er hatte sein Leben ganz von Neuem aufzubauen, aber er durfte muthig in die Zukunft schauen, Hand in Hand mit ihm ging die Gefährtin, die sich ihm treu bewährt in der schwersten Prüfung. Vor dem Portale des Gerichtshauses hielt ein Wagen, umgeben von einer dichten Menschenmenge, die bei dem Erscheinen der Drei in ein lautes Hurra- und Stiergeheul ausbrach.

„Was ist das? Was wollen die Leute?“ fragte Kurt, während er Martha schnell in den Wagen schob und selbst einstieg.

„Was willst Du, Dresden ist in Aufruhr“, lachte Wittig. „Es kommt doch nicht alle Tage vor, daß ein Baron sich als Mörder und Gauner entpuppt, daß ein fälschlich als Mörder Angeklagter freigelassen wird und ein todtgeglaubter Professor wiederkommt und sein Rathgeber zurückverlangt. Da kann man

es den Leuten wahrlich nicht verargen, wenn sie aus dem Häuschen gerathen.“

Das Jubelgeschrei pflanzte sich durch die Straßen fort, die der Wagen passirte, überall standen Menschengruppen, aus den Fenstern wehten Tücher. „Wenn sie mich zum Richtplatz geführt hätten, wären alle diese Schaulustigen ebenso herbeigelaufen und hätten den Mörder verwünscht“, sagte Kurt bitter. „Sofanna“ und „Kreuzige ihn“, macht das Volk zu keinen Zeiten anders“ entgegnete Wittig, „aber es ruft doch lieber „Sofanna“.“

„Und was kümmert mich die blinde Menge, wenn ich zwischen Euch sitze“, versetzte Kurt inbrünstig und reichte eine Hand der Geliebten, die andere Wittig. Der Wagen hielt. Mar Seidel und Walter von Pöschwitz eilten herbei und führten den ehemaligen Schul- und Studiengenossen die Treppe hinauf in die festlich geschmückte Wohnung. Hier empfing Malwine als Hausfrau den ihr persönlich noch fremden und doch lange schon so bekannten Kurt, hier umringten ihn Eugenie und der Professor und die Baronin Wallwitz. Es war ein buntes, fröhliches und wehmüthiges Durcheinander, lange wollte sich der Lärm nicht legen, Alles sprach, fragte, lachte und weinte, wie einem Jeden gerade ums Herz war. Kurt Westmühl ging von einem Arm in den andern. Mar brachte endlich Ordnung in den Chaos, indem er den Arm seiner Frau ergriff und mit ihr durch die Thür des Speisezimmers ging, die anderen Paare folgten. Martha wurde von zwei Herren geführt, von ihrem Verlobten und Wittig und nahm auch zwischen Beiden Platz. Die vier Paare, welche sich um die Tafel reiheten, hatten sämmtlich schwer durch den angeblichen Baron und seinen Spießgesellen gelitten; Mar und der Professor waren nur mit genauer Noth dem Tode durch Mörderhand entgangen; Kurt hatte ein noch fürchterlicheres Schicksal erduldet, den andern hatte Verderben gedroht und Alle dankten sie ihrer Errettung nächst Gott allein Martha und Wittig.

(Schluß folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 28. März. Ueber die jetzigen Mitglieder des Reichstagspräsidiums werden folgende Mittheilungen gemacht: Reichsrath Rudolf v. Buol-Berenberg ist badischer Kammerherr und Landgerichtsrath zu Mannheim. Geboren am 24. Mai 1842 zu Ziegenhausen, besuchte er die Universität Freiburg, München und Heidelberg, wurde 1870 Richter in Mannheim, 1881 Mitglied des badischen Landtages, in dem er von 1891 bis 1892 das Amt des Vizepräsidenten der Zweiten Kammer bekleidete, und gehört seit 1884 dem deutschen Reichstag für den Wahlkreis Buchen-Tauberbischofsheim an. — Reinhard Schmidt ist Fabrikbesitzer in Eberfeld. Er ist am 14. Juni 1838 geboren und gehört der evangelischen Kirche an. Er hat die Realschule in Eberfeld besucht, ist seit 1873 Mitglied der dortigen Stadtverordneten-Versammlung und hat kürzlich das 25 jähr. Jubiläum seiner Fabrik gefeiert. Im Reichstage silt er jetzt für Bingen-Algey als Abgeordneter der freisinnigen Volkspartei an Stelle Trägers, der für Bavel angenommen hatte. Ohne dessen Doppelwahl wäre er gar nicht in den Reichstag gekommen. — Peter Spahn, Oberlandesgerichtsrath in Berlin, ist am 22. Mai 1844 zu Winkel im Rheingau geboren und gehört dem Abgeordnetenhaus seit 1882, dem Reichstage seit 1884 an. Er ist 1873 Professor, im folgenden Jahre Kreisrichter in Marienburg, 1887 Landrichter in Bonn, 1892 Oberlandesgerichtsrath in Posen geworden. Er vertrat früher den Wahlkreis Heilsberg-Braunsberg, jetzt den Kreis Bonn.

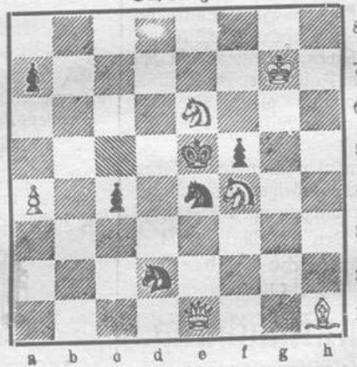
Litterarisches.

— Die in Berlin bei Friedrich Schöner erschienenen Wochenchrift „Das Blatt gehört der Hausfrau!“ hat auch in diesem Quartal eine große Anzahl Verehrerinnen gewonnen. Mit Vergnügen empfehlen wir diese Zeitschrift unseren Leserinnen. Jede Buchhandlung oder Postanstalt vermittelt Abonnements.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 187.

Von G. Erlanger in Frankfurt a. M.
Schwarz.



Weiß.

Mat in 4 Zügen.

Das Frankfurter Schachblatt bringt vorstehende Preisaufgabe. Die Lösungen sind an die Redaktion des Frankfurter Schachblattes, Frankfurt a. M., neue Mainzerstraße 82 zu senden. Unter die Einiander der vollständigen Lösung mit besonderer Berücksichtigung des Endspiels werden durch das Loos drei werthvolle Schachwerke ertheilt. Schlusstermin der Einreichungen 1. Mai cr.

Auflösung zum Problem Nr. 183:

Weiß. Schwarz. Weiß.
1) D o 6 - o 8 K f 5 - o 6 2) S f 3 - d 4 mat
1) K f 5 - o 4 (g 4) 2) S d 7 - f 6
1) f 7 - f 6 2) S d 7 - o 5 "

Richtig gelöst von Herrn F. S., B. K. und G. L. hier.

Auflösung zum Endspiel Nr. 33:

Weiß. Schwarz.
1) S d 4 - f 3 +
2) g 2 x f 3 D b 6 - f 2 +
3) K h 2 - h 1 S f 5 - g 3 mat

Falls 2) K h 2 - h 1, so folgt S f 5 - g 3 mat.

Richtig gelöst von Herrn B. und F. S. hier.

Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farblich, von 60 Pf. bis Mt. 18,85 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert Damaste x. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins x.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Verdingung.

Die Lieferung von 2100 Stück Eisenbahnschwellen für Wangeroog soll am 16. April 1895, Vormittags 11 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 22. März 1895.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Lieferung von 2800 m Stahlschienen, 650 m Stahllaschen, 1800 Pechbolzen und 6500 Schienennägeln soll am 16. April 1895, Vormittags 11 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 22. März 1895.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeheimnis für das Jadegebiet wird am **Freitag, den 19., und Samstag, den 20. April d. J.**, von Morgens 9 1/2 Uhr an, im „Berliner Hof“, Manteuffelstraße, zu Wilhelmshaven, abgehalten werden.

Es gelangen am 19. April die vor dem Jahre 1875 geborenen Militärpflichtigen, am 20. April diejenigen des Geburtsjahres 1875 zur Vorstellung.

Nach dem Geschäft am zweiten Tage findet die Losung u. das Zurückstellungsverfahren (Klassifikation) bezüglich der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve bezw. Marine-Reserve, Seewehr u. Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung auf Grund dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung erheben, statt.

Alle zur Stellung verpflichteten Militärpflichtigen werden aufgefordert, sich an dem betr. Tage **eine und eine viertel Stunde vor Beginn** der Musterung — also um 8 1/4 Uhr Morgens — im Musterungslotale einzufinden.

Die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, Schiffshandwerker, Maschinenisten und Heizer haben ihre Schiffs-papiere und Zeugnisse über gewerbliche Befähigung, die Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts ihre Prüfungszugnisse mitzubringen und im Termin vorzulegen.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden.

Gleichfalls wird gegen diejenigen Militärpflichtigen, welche in trunkenem Zustande oder nicht rein gewaschen und nicht sauber gekleidet vor der Ersatzkommission erscheinen, eine Strafe von 3 bis 30 Mk. eventuell entsprechende Haft erkannt werden.

Die Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst sind **sofort** bei dem Herrn Hilfsbeamten des königlichen Landrates in Wittmund zu Wilhelmshaven, diejenigen um Zurückstellung im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung gleichfalls **sofort** beim Magistrat zu Wilhelmshaven einzureichen.

Die Reklamanten haben ihre in Frage kommenden Angehörigen zum Musterungstermine mitzubringen.

Wittmund, den 22. März 1894.

Der königliche Landrath,
Alsen.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von Wäschegegenständen für das hiesige städtische Krankenhaus vergeben werden.

Offerten, welchen Probestücke beizufügen sind, sind uns bis

Montag, den 8. April d. J.,

Mittags 12 Uhr,

einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, 28. März 1895.

Der Magistrat,
Detten.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Abfuhr der Abortktonen vom 1. April d. J. ab dem Unternehmer Schlenker zu Heppens gegen eine Vergütung von 35 Pfg. pro Tonne übertragen ist.

Wilhelmshaven, den 22. März 1895.

Der Magistrat,
Detten.

Fahrplan

des **städt. Dampfers „Edwarden“** zwischen **Wilhelmshaven und Edwardshörne.** Gültig für die Zeit vom 15. März bis 30. April 1895.

Von Wilhelmshaven 7.20 u. 10.50 Brn., 2.00 u. 5.50 Nchm.

Von Edwardshörne 8.00 u. 11.30 Brn., 2.40 u. 6.30 Nchm.

Motorwagen-Verbindung Edwardshörne — Nordenham. Vom 1. bis 30. April 1895.

Von Edwardshörne 8.00 Vormittags u. 2.45 Nachmittags.

Von Nordenham 5.40 Vormittags u. 12.35 Nachmittags.

Wilhelmshaven, den 14. März 1895.

Der Magistrat.

Sparkasse

der Stadt Wilhelmshaven.

Die Sparkasse hat Gelder auf Hypothek oder Wechsel zu verleihen. Schriftliche Beileihungsgesuche sind an den unterzeichneten Rentanten zu richten.

Wilhelmshaven, den 3. Jan. 1895.

Sparkasse

der Stadt Wilhelmshaven.

A. Kbbelen, Rentant.

Gemeindebant.

Die II. Hälfte 1894/95 Armenbeitrag und Gemeindefürsorge ist in der Zeit vom 1. bis 13. April d. J. an den Gemeindefürsorgeführer Goldewey zu Belfort, Oldenburgerstr. 1a, zu entrichten.

Derselbe wird am 9. und 10. April im Lokale des Herrn Ed. Janßen zu Neubremen und am 11. April in Luhagen's Wirtshause zu Sedan, jedesmal Nachmittags von 3 bis 7 1/2 Uhr, zur Erhebung anwesend sein.

Bant, den 25. März 1895.

Der Gemeindevorsteher,
Meentz.

Verkauf.

Für betr. Rechnung werde ich **Montag, den 1. April d. J.,** Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, im Klemm'schen Saale an der Neuenstraße öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

2 Sophas, 2 Sessel, 3 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 2 Sophasische, 1 Vertikow, 1 Tisch, 1 Kommode, 6 Waschtische mit Hohlsteinen, 3 Küchenschränke, 2 Kleiderschränke, 3 Spiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Nachtschrank mit do., 1 Eimerschrank, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kinderwagen, 1 Kuppellampe und was mehr zum Vorschein kommt.

Es wird bemerkt, daß die Möbel fast neu und gut erhalten sind.

Heppens, 29. März 1895.

H. P. Harms.

Unter meiner Nachweisung habe eine schön gelegene

Villa

mit großem Garten und Hinterland

wegen Verletzung des Inhabers zu jedem annehmbaren Preise, bei sehr geringer Anzahlung, auf sofort event. später zu verkaufen.

Das Grundstück würde eine schöne Anlage zu einer

Gärtnerei

bieten. Diese ohne Anzahlung, wenn ein gewisses Betriebskapital nachgewiesen werden kann.

H. Lückener, Bant.

Zum 1. Mai cr. habe ich einen

Laden

an bester Lage mit Wohnung und Lagerräumen billig zu vermieten. Reflektanten wollen sich gefl. an mich wenden.

Th. Süß.

Risalitwohnung,

an bester Lage, mit schöner Aussicht, Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube, Kammer und Küche nebst Kellerraum, Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mai. Näheres bei

J. A. Poppen, Königstr. 50.

Zu vermieten

eine **Stagen- und eine Unterwohnung,** beide vierräumig. Letztere eignet sich auch zu jedem Geschäft.

C. Weisshardt,
Neue Wilhelmsh. Straße 44.

Zum 1. April ein möbl.

Zimmer mit Schlafkammer zu vermieten.
Verl. Gölkerstr. 9, unten.

Sehr preiswerth auf sof. oder später

4 Wohnungen

von 8, 6 und 5 Zimmern mit Badezimmer und reichlichem Zubehör zu vermieten.

F. Draeger, Gölkerstr. 15.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. **Stagenwohnung** nebst Zubehö. Preis 255 Mk.

Brämer, Grenzstr. 31.

Offizier-Wohnung in Kiel,

6-7 Zimmer mit allem Comfort, Veranda mit Garten, zum 1. April cr. zu vermieten.

Architekt **H. Wiens, Kiel.**

Zu vermieten

auf gleich oder später zwei 4räumige **Wohnungen** mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten.

F. J. Schindler,
Neuestraße 11.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später die jetzt von Herrn Marinebaumeister Lamroth bewohnte **1. Etage** (6 Zimmer und Zubehö.). Preis 800 Mk.

Mittelstraße 4.

Zu vermieten

eine **Wohnung,** bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisek. mit Zubehö.

A. Borrmann.

Zu vermieten

zum 1. Mai cr. eine **Wohnung** in meinem Hause, Roonstraße 92, 1. Et.

Th. Süß.

Zu vermieten

zum 1. Mai mehrere **Unter- u. Oberwohnungen.**

Näh. b. **J. Wehe** in Sedan.

Zu vermieten

auf sofort od. später die an der Gölker- und Viktoriastr.-Ecke befindlichen großen und schönen **Kellerräumlichkeiten,** passend für jedes Geschäft; ev. kann Stallung für 1 oder 2 Pferde beigegeben werden.

A. Borrmann.

Ein junges Mädchen

welches das Schneidern erlernt hat, sucht Stellung auf sofort oder später. Näheres Viktoriastr. 3a, hochpart. I.

Fr. Helmholz

PIANOS

BRUNNENWEIGERSTIL

HANNOVER

u. Blutrth. heile ich brfl. Aufklärung f. 50 Pfg. **W. Timan,** früher Bes. e. Rheuma-Heilanst., **Altona a. G.,** Delfersallee 36 I.

Vorbereitungs-Unterricht

für die Prüfungen des **Maschinen-Personals** der Kriegs- und Handelsmarine, sowie **Nachhilfeunterricht** erteilt

Wessel,
Maschinen-Ingenieur a. D.,
Kaiserstraße 68.

Albert Bachholz-Cognac.

Garantirte Weindestillate.

Versandt 1893: Eine Million 867114 Liter.

Eigener Weinbau des Hauses. Originalfüllungen der Kellereien in den Marken:

Weiss Etikette * * * Cabnet. Cmt. die 1/2 Fl. zu M. 2, 2.50, 3, 4, 5, 6,

1/2 „ „ „ 1.20, 1.45, 1.70, 2.20, 2.70, 3.20.

Niederlage bei

P. F. A. Schumacher, Roonstr.

Älteren sowie

jüngeren Männern

wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestaute Nerven und Sexual-System

zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Bettfedern

und **Daunen**

von **50 Pfg. pro Pfund** empfiehlt das Aussteuergeschäft

C. Raabe,
Roonstraße, am Rathhaus.

Rattentod
(E. Muschecäthen)

ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel gegen die Mäuse schnell u. sicher zu tödten, ohne für Menschen, Haustiere u. Vögel schädlich zu sein. Packung à 50 Pfg. und 1 Mk.

Hugo Lüdicke, Roonstr. 104.

Holz- u. Metall-Särge.

son. **Zeichenbetteid.-Gegenstände** empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Ww.

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit **An- und Rückkauf**

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren etc. etc.

A. Jordan,
Lombard Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Kinderwagen,
Kinderbettstellen,
Kinderbadewannen,
Babykörbe,
Sogelapparate,
Nachtlampen,
Wärmflaschen,
Wäscherodner,
Stechbetten

empfehlen billige

Bernh. Dirks

Münchener Qualität!

Doornkaatbräu

aus der Brauerei

H. & J. ten Doornkaat Koolman

in **Westgast** b. Norden.

Pilsener Qualität!

Adolf Zimmermann,
Gölkerstraße Nr. 9.

in Stellen für folgenden Continuum u. Export:

Styria-Fahrräder

empfehlen

A. Kuhlmann, Uhrmacher

Häcksel

50 Kilogr. 3 Mk.,
sowie

Lager- u. Streustrah

empfehlen

Gerh. Poppen, Ropperhörn.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Weisse Polarfed.** 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. u. 4 Mk.; ferner **Echt chinesisches Ganzdaunen** (sehr stark) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 50% Rabatt. — Nachgeliefertes bereitw. zurückgenommen! —

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Verflochten versch. das 6. u. 7. Buch Moses gegen Einfindung d. Betrages von 4 Mk. 50 Pfg. oder Nachnahme

C. Müller, Oldenburg, Langestr. 34.

Nußchalen-Extrakt

zum **Dunkeln blonder, rother, grauer Haare** aus der **königl. Hof-Parfümerie-Fabrik Wunderlich, Bräunert.** Rein vegetabilisch ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Dr. Orphila's Haar-Nussoel ein feines, den Haarwuchs zugleich stärkendes **Haaröl,** beide à 70 Pfg.

C. D. Wunderlich's Recht-Haarfärbemittel (das Beste, was existirt), in Cartons mit Zubehö. à 1 Mk. 20 Pfg., große 2 Mk. 40 Pfg. Alle mit Anweisung bei

C. Hasse, Rathsapothek.

Große Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) u. gereinigten neuen **Federn** bei Gustav Lüttig, Berlin S., Weinstr. 46. Preisliste folgen. Viele Anerkennungs-schreiben.

Gegen **Susten** und **Heiserkeit** ist

Malz-Cachou

anerkannt das **beste Linderungsmittel.** Zu haben in Dosen à 25 Pfg. bei **C. Hasse, Rathsapothek, Wilhelmshaven.**

Das seit **22 Jahren** bestehende große

Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann

in **Ottensen** bei Hamburg

versch. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pfg., vorz. 120 Pfg., Halbdaunen 150 Pfg., prima 180, 200 u. 250 Pfg., Daunen nur 250 und 300 Pfg. pr. Pfd. Umtausch gestatt., bei 50 Pfd. 5% Rabatt. Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

Besten im Gebrauch billiger! Theelöffel für 3 Tassen chem. gepr. vom Gen. H. Orffrah Professor Fresenius Wiesbaden

„Glee“

unt. russisch Zöllbänderolle M. 2.50 - M. 7. - pr. russ. Pfd. 40 Gr. Gold. Med. Wien 1894

P. F. A. Schumacher, G. Lutter.

Tepeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an,

Stofftapeten „ 30 „ „

Goldtapeten „ 20 „ „

in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Musterart. überallhin franko.

Gebrüder Ziegler in Elneburg.

Echte schwed. Glacé-Handschuhe

4 Knopf lang, in schwarz u. farbig, **Paar 1,50.**

Echte Wiener Glacé-Handschuhe

mit Ideal-Verschluss, in schwarz u. farbig, **Paar 2,50.**

Bei Einendung des Betrages bitten 20 Pfg. für Porto beizufügen und Grössennummern anzugeben.

Emden. **J. M. Valk Söhne.**

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Kupke** in Schreiberhau (Niesengebirge).

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Weisse Polarfed.** 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. u. 4 Mk.; ferner **Echt chinesisches Ganzdaunen** (sehr stark) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 50% Rabatt. — Nachgeliefertes bereitw. zurückgenommen! —

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Verflochten versch. das 6. u. 7. Buch Moses gegen Einfindung d. Betrages von 4 Mk. 50 Pfg. oder Nachnahme

Joh. Holthaus

8. Neuestrasse 8.

Damen-Knopfstiefel zeichnen sich in diesem Jahre durch Chic und elegante Facon aus. Passform großartig.	Damen-Zugstiefel in geschmackvoller Ausführung.
Damen-Promenaden-Schuhe leicht und schön in nie gekannter Auswahl.	Damen-Chic- und Spangen-Schuhe in verschiedenen neuen Dessins.
Damen-Hauschuhe, bequem und haltbar.	Hauptforsch Kinder-Promenaden-Schuhe in gediegener Ausführung.
Neuheit! Spangen-Schuhe für Kinder. Reizende Babyschuhe.	Kinder-Knopfstiefel in verschiedenen Lederarten. Glacé, Kalb, Koff, Lack.
Herrenstiefeletten für jeden Fuß passend.	Herren-Zug- u. Schnürschuhe, Sport- und Radfahrer-Schuhe, Tennis- und Turnschuhe.

Erste Wilhelmsh. mechanische Schuh- u. Stiefel-Befehlungsanstalt.
Jede Reparatur sofort!
Herren-Sohlen und Abzüge 2,50, Damen Mk. 1,60, Mädchen- und Knaben-Sohlen und Abzüge entsprechend.

Prima Hannoversches
Weizenbier,

ausschließlich das echte aus der altbekannten Brauerei von **Oscar Bornemann**, Hannover, erhalte fortlaufend frische Sendungen und empfehle als ein feines sehr ergotreicheres und stärkendes Gesundheitsbier, namentlich für Schwache, Reconvalescenten und Wöchnerinnen bestens.

G. A. Pilling.

NB. Bei dem Ankauf von ähnlichen, oft stark mit Saccharin verfälschten Bieren wird Vorsicht anempfohlen.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorwiegend in der Buchhandlung von **Bültmann & Gerriets Nachf.** in Barel.

Für Zahnleidende

sind wir täglich zu sprechen.

Adolf Kruckenberg

Nachm. von 1-7 Uhr,

Frau Alwine Kruckenberg

für Frauen u. Kinder

von Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 7 Uhr,

Marktstraße 30, 1. Etage.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Gr. Familienkränzchen.

Anfang Abends 7 Uhr.

Tanzabonnement 1 Mk.

G. Scholvien.

Tonhalle.

Heute Sonntag

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Joh. Raschke.

Viktoria-Halle, Neuestrasse.

Heute Sonntag:

Oeffentliche Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Th. Kliem.

Noelle'sche Handelsschule

zu Osnabrück.

Das Sommer-Semester beginnt am 29. April. Dreijähriger Cursus mit einer Vorbereitungs-klasse. Freiwilligenrecht seit 1868. Einjähriger kaufmännischer Cursus. Prospekte gern zu Diensten.

Osnabrück, im März 1895.

Der Direktor: **Dr. Lindemann.**

Schützenhof Bant.

Sonntag, den 31. März 1895:

Grosses



Monstre-

Carnevalskonzert

gegeben von einer bekannten, viel genannten, oft verkannten Hauskapelle unter Mitwirkung berühmter Künstlerinnen u. Künstler.
Entree à Person 50 Pf., Vorverkauf à Person 40 Pf., im Schützenhofe.
Es ladet freundlichst ein

F. Tenckhoff.

Park-Haus.

Heute Sonntag:

Streichconcert,

ausgeführt vom

Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn **F. Wöhler.**

Nach dem Concert:

Familienkränzchen.

FLORA.

Heute Sonntag

Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Grosse

öffentl. Tanzmusik

bei

doppelt besetztem Orchester.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

Café Arnoldt.

Eingang von Heppens.

Den Besuch meiner Lokalitäten halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke. Aufmerksamste, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausgang des vorzüglichsten Aaricher Exportbieres 0,3 Liter 10 Pf.

Sochachtungsvoll

C. J. Arnoldt.

Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel wollen wir nicht verfehlen, auf das 2. Quartal des

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger

hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Das „Wilhelmshav. Tagebl.“ wird im neuen Quartal den alten bewährten Grundsätzen folgend bestrebt sein, den Wünschen seiner zahlreichen Leser nach Möglichkeit gerecht zu werden.

In der politischen Haltung des Blattes wird eine Aenderung nicht eintreten, sie wird sich das Wohl des Vaterlandes als vornehmstes Ziel setzen und bemüht bleiben, gemäßigten Anschauungen Rechnung zu tragen.

Wichtige Nachrichten werden uns durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntniss der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden sich größter Ausführlichkeit und Genauigkeit befleißigen. Ueber die Vorgänge im Kieler Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesammten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche Besprechung finden.

Im Sprechsaal wird Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die starke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benützten „Wilh. Tagebl.“ bietet die beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinekreisen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein
Verlag u. Expedition des „Wilh. Tagebl.“

Die Bismarckfeier.

Aus der Altmark, 27. März. In einer gestern zu Stendal abgehaltenen Berathung von Vertretern der sämtlichen altmärkischen Städte ist beschlossen worden, dem Fürsten Bismarck das Ehrenbürgerrecht für alle Städte der Altmark zu verleihen.

Breslau, 27. März. Künftigen Sonntag, 31. d. M., am Vorabend des 80. Geburtstags des Fürsten Bismarck, werden der „Schles. Ztg.“ zufolge auf verschiedenen hervorragenden Gipfeln der Schneeberg- und des Habelschwerdter Gebirges mächtige Freudenfeuer aufstrahlen.

Dessau, 27. März. Der Anhaltische Landtag hat in seiner heutigen Schlussitzung auf Antrag des Präsidenten Legius die Absendung eines Glückwunschtelegramms an den Fürsten Bismarck einstimmig beschlossen.

Essen, 27. März. Am Vorabend von Bismarcks 80. Geburtstag werden die Bewohner des rheinisch-westfälischen Industriegebietes auf den Halben der Ruhr und auf den Bergen des eigentlichen Bezugsgebietes große Freudenfeuer abbrennen.

Dresden, 27. März. Die 38 Schüler der Deutschen Schlosserschule zu Rößwein haben gemeinsam ein Geburtstagsgeschenk für den Fürsten Bismarck als Ehrenmeister des Deutschen Schlosserverbandes geschaffen. Das Geschenk, völlig aus Eisen, stellt eine Staffelei dar, auf der ein Banner, umschlossen von einem Lorbeerkranz ruht. Oben an der Staffelei sind die Schnuren, die das Banner halten, befestigt, und der Verknüpfungspunkt wird verdeckt durch das Familienwappen des Fürsten. Das Schild trägt in der Mitte drei Eisenblätter vereinigt mit einem Kleeblatt. In dem Banner selbst ist ein vergoldetes Schild aufgenietet, das folgende Widmung in erhabener Schrift trägt: „Wir tauchen den Stahl in die Gluth und sprühend gehorcht er dem Hammer; Du machtest ein Chaos erglänzen und schweißtest daraus uns das Reich!“ — Dem Ehrenmeister der deutschen Schlosser Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck in Ehrfurcht gewidmet von der deutschen Schlosserschule zu Rößwein in Sachsen.“

Leipzig, 27. März. Eine Anzahl patriotischer Männer hat sich heute vereinigt, nachstehende Adresse an Sr. Maj. den Kaiser zur Unterschrift auszulegen: „Euer Majestät fühlen wir, die Unterzeichneten uns gedungen, aus patriotischem Herzen aus Tiefste zu danken! Indem Euer Majestät bei einem Anlasse, der hoffentlich einzig in seiner Art bleiben wird, sofort der wahren Empfindung, die zur Zeit die Herzen aller deutschen Patrioten durchflammt, den wahren Ausdruck gegeben haben, ist durch Euer Majestät die Schmach grenzenloser Undankbarkeit, welche die Mehrheit des Reichstages dem ganzen deutschen Volke aufzulasten versucht hat, vor Bismarck und der Welt in eine Schmach ausschließlich jener Mehrheit verwandelt worden. Freien Herzens rufen wir uns zur seltenen Feier — eng geschaart hinter unserm Kaiser und unsern Fürsten.“

München, 29. März. Der Prinzregent richtete an den Fürsten Bismarck ein Handschreiben, welches dem Fürsten gleichzeitig mit einem vom bayerischen Gesamtministerium unterzeichneten Glückwunschschreiben zugeht.

Stuttgart, 26. März. In Württemberg fällt am 1. April zur Feier des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck in sämtlichen Schulen der Unterricht aus, wobei den Vorständen der höheren Lehranstalten und Seminarien, sowie für die Volksschulen den Ortschulinspektoren und Lehrern anheimgegeben worden ist, angemessene Schulfeiern bei freier Betheiligung der Schüler abzuhalten.

Graz, 29. März. Der hiesige Gemeinderath hat vorgestern in vertraulicher Sitzung mit 32 von 46 Stimmen die Pflanzung einer Bismarck-Eiche beschlossen.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. März. Zur Bestreitung der Ausgaben für die Eröffnungsfeier des Nord-Ostseefanals, wozu gegen 500 Gäste erwartet werden, geht dem Reichstage nachträglich eine Creditforderung zu.

China und Japan.

Schimonoseki, 29. März. Das Befinden des Vizekönigs Ahungshang hat sich bedeutend gebessert. Puls und Temperatur sind normal.

Marine.

Berlin, 29. März. Der gestern vom Stapel gelaufene Aviso „Gela“ ist nach den Plänen des Reichsmarineamts gebaut und hat folgende Hauptdimensionen: Länge ca. 100 m, größte Breite 11 m, Tiefe 6,41 m, Tiefgang 4,7 m und Displacement ca. 2000 T. Bei der sehr scharfen und gefälligen Schiffsförmigkeit und der großen Maschinenstärke (6000 Pferdekraft) dürfte eine Geschwindigkeit von über 20 Knoten erreicht werden. Der Vordersteven ist mit einer Kamme versehen und besteht wie auch der Hintersteven und Ruderrahmen aus Gußstahl. Der Schiffskörper ist aus Stahl mit Längs- und Querspanten gebaut und hat nur zum Schutze der Maschinerie, der Steuerung und der Munitionsräume usw. ein von vorn bis hinten durchlaufendes Panzerdeck. Das Hauptdeck ist ebenfalls aus Stahl hergestellt; unter demselben und zwar hinten, befinden sich die Wohnräume für den Kommandanten und die Offiziere; über dem Hauptdeck vorn ist eine große Baal für die Mannschaft aufgebaut. Zur Fortbewegung erhält der Aviso zwei Schraubenpropeller, welche durch zwei unabhängig von einander arbeitende dreifach expandirende Compoundmaschinen von zusammen 6000 indicierten Pferdekraften getrieben werden. Die beiden Maschinen finden in wasserdicht von einander getrennten Räumen Aufstellung. Zur Dampferzeugung dienen sechs nach Art der Lokomotivkessel erbaute Kessel, welche mit 12½ Atmosphären Ueberdruck und künstlichem Zug arbeiten. Die Kessel werden in zwei Gruppen in wasserdicht getrennten Räumen untergebracht. Besondere Dampfmaschinen werden aufgestellt für die Circulationspumpen, Centrifugallenzumpen, für elektrische Beleuchtung, die Ventilation der Maschinenräume, Heizräume und Wohnräume, für die Dampfschiebervorrichtung, die Torpedoeinrichtungen, Desillirapparate und Labeeinrichtungen. Im Ganzen kommen im Schiff 45 selbstständige Dampfmaschinen mit 85 Dampfzylindern zur Aufstellung. Das Schiff wird mit sechs Booten ausgerüstet. Es erhält keine vollständige Takelage, sondern nur zwei Masten mit zwei Signalfahnen nebst Gaffel. Die Armirung besteht aus zehn Geschützen, welche auf dem Oberdeck und der Baal installiert sind; außerdem erhält der Aviso eine Torpedoarmerung nach den neuesten Erfahrungen. Für die elektrische Beleuchtung sind drei Dynamomaschinen vorgesehen und es werden alle Räume im Schiff, sowie die Positionslaternen durch etwa 300 Glühlampen erleuchtet. Außerdem sind mehrere elektrische Signalapparate und zwei große Scheinwerfer vorhanden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,840,000 Mark.

Lokales.

Wilhelmshaven, 30. März. An unsere Mitbürger richten wir die Bitte, am Montag, den 1. April, dem Geburtstage des Fürsten Bismarck, die Häuser mit Flaggen zu schmücken. Die fiskalischen Gebäude und die im Dienst befindlichen Schiffe werden gleichfalls flaggen. — Der Festkommers in der „Burg Hohenzollern“ wird sehr zahlreich besucht werden. Das Offiziercorps der Garnison versammelt sich am Abend des Geburtstages des Alt-Reichskanzlers im Kasino zu einem Bierabend, an welchem auch der stellvertr. kommandirende Admiral, Admiral Knorr teilnehmen wird.

Wilhelmshaven, 30. März. Die Vorschriften über die Sonntagsruhe in Industrie und Handwerk treten wie bekannt am 1. April in Kraft. Die davon betroffenen Arbeitgeber werden, wenn sie sich nicht Unannehmlichkeiten aussetzen wollen, gut thun, genau die Förmlichkeiten zu beobachten, die bei der Durchführung der Bestimmungen für sie vorgeschrieben sind. Dazu gehört in erster Reihe die Anlegung des Verzeichnisses über die Zahl der mit, nach dem Gesetze selbst an Sonn- und Festtagen zulässigen Arbeiten, betrauten Arbeiter, die Dauer ihrer Beschäftigung und die Art der vorgenommenen Arbeiten. Eine genaue Führung dieses Verzeichnisses empfiehlt sich auch schon deshalb, weil nur in mittleren und größeren Betrieben eine gleichmäßige Vertheilung der durch die Sonntagsruhe beabsichtigten Wohlthaten an alle Arbeiter möglich wird. Es liegt also die Führung eines solchen Verzeichnisses nicht bloß im Interesse der genauen Befolgung der gesetzlichen Vorschrift, sondern auch in demjenigen der Arbeiter selbst. Sodann haben die Arbeitgeber vom 1. April ab darauf zu sehen, daß, soweit ihre Betriebe unter die vom Bundesrath auf Grund des § 105 d der Gewerbeordnung erlassenen Ausnahme-Vorschriften fallen, ständig diese letzteren Vorschriften in den Betriebsräumen ausgehängt sind. Es dürfte sich empfehlen, die Aushänge-Plakate in gleicher Weise anzufertigen zu lassen, wie es bereits mit anderen, durch die Gewerbeordnung, das Unfallversicherungsgesetz u. s. w. vorgeschriebenen Bekanntmachungen geschehen ist. Eine ähnliche Vorschrift wie für die auf Grund des § 105 d erlassenen Ausnahme-Bestimmungen besteht für die auf Grund des § 105 f von der unteren Verwaltungsbehörde getroffenen Verfügungen, jedoch brauchen die Verfügungen natürlich nur während der Zeit der zur Verhütung eines unverhältnismäßigen Schadens vorgenommenen Sonn- und Festtagsarbeiten ausgehängt zu werden. Es ist klar, daß bei der Ausführung der am 1. April in Kraft tretenden Bestimmungen Schwierigkeiten sich ergeben werden; man hofft dieselben aber um so eher aus der Welt schaffen zu können, als bei der Sonntagsruhe für Industrie und Handwerk im Unterchiede von der am 1. Juli 1892 zur Geltung gelangten Sonntagsruhe für das Handeldsgewerbe für einen gleichmäßigen Vollzug des Gesetzes in allen Bundesstaaten gefordert ist.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 27. März. Ueber die letzte Sitzung des Oldenburger Landtages wird der „Bosf. Ztg.“ von hier noch geschrieben: In der Schlussitzung entstand noch eine in mancher Hinsicht recht interessante Erörterung des Nothstandes der Landwirtschaft. Die drei Abgeordneten des oldenburgischen Fürstenthums Albede hatten einen Antrag eingebracht, der ziemlich unverblickt von der Regierung verlangt, sie solle dem landwirtschaftlichen Nothstand im Fürstenthum Lübeck ein Ende bereiten, wenigstens ging das Verlangen des Antrags aus der Begründung hervor, die einer der Antragsteller, ein junger, agrarischer Heißsporn darlegte. Alle anderen Redner aber betonten dem gegenüber, daß von einer Nothlage der Landwirtschaft im Großherzogthum Oldenburg durchaus keine Rede sein könne. Die Antragsteller haben unzweifelhaft gewußt, daß sie weder im Landtag noch bei der Regierung Gegenliebe finden würden. Es handelte sich lediglich um einen Vorstoß des Bundes der Landwirthe, der hier im Lande eine unermüdliche Agitation betreibt, und dem die drei Antragsteller angehören. Bei den nächsten Reichstagswahlen werden wir voraussichtlich auch hier mit den Kandidaten des Bundes zu rechnen haben. Der Bund wird

selbstständig vorgehen, wodurch noch eine weitere Zerspitterung der Stimmen herbeigeführt werden. Die Redner des Bundes benutzten denn auch hier im Lande die Gelegenheit, um ihre Steckenpferde, den Antrag Kanitz und den Bimetallismus vorzureiten. Einer der eifrigsten von ihnen räumte zwar ein, daß die Landwirtschaft des Großherzogthums Oldenburg sich in keiner Nothlage befinde, aber sie bestehe doch an allen übrigen Theilen Deutschlands und gerade darin erblickt er eine Gefahr für das Gedeihen der oldenburgischen Landwirtschaft. Seine Beweisführung der Richtigkeit dieser Behauptung ist von verblüffender Einfachheit. Er meint, wenn der Nothstand der ostelbischen Landwirtschaft nicht mit außerordentlichen Mitteln beseitigt werde, so würde die ostelbische Landwirtschaft ebenfalls ganz zur Viehzucht übergehen, und den oldenburgischen Viehzüchtern Konkurrenz machen. Es sollen also, nach der Meinung dieses Schlaubergers, die östlichen Provinzen in ihrem angeblich unrentablen landwirtschaftlichen Betriebe künstlich zurückgehalten werden, damit die oldenburgischen Landwirthe das Fett abschöpfen können.

Blexen, 26. März. Heute fand auf dem hiesigen Friedhofe die Einweihung des Denkmals statt, welches der „Müstringer Heimathbund“ den Opfern der französischen Fremdherrschaft errichtete, die am 26. März 1813 vor der hiesigen Kirchthür erschossen wurden. Zu der Feier waren nicht nur unsere Gemeindeglieder zahlreich herbeigeführt, sondern auch der „Müstringer Heimathbund“ sowie einige „Männer vom Morgenstern“ waren erschienen. Die Weiherede hielt Herr Dr. Dnken-Oldenburg. Derselbe führte uns in trefflichen Worten in die Zeit zurück, der dieses Denkmal seinen Ursprung verdankt. Nachdem die Hülle gefallen, übergab Herr S. Almers-Rechtenfleth den Denkstein der Gemeinde Blexen, worauf Herr Pastor Janßen denselben Namens unserer Gemeinde übernahm. Die erhebende Feier schloß mit dem Chorliede „Deutschland, Deutschland über alles“. Viele von den Auswärtigen besichtigten nun unser altheimliches Gotteshaus. Gegen 6 Uhr begann in Michaels Gasthaus der Kommers, welcher einen glänzenden Verlauf nahm. Reden und Gesang wechselten in bunter Reihenfolge ab. Sehr zu bedauern war, daß die „Männer vom Morgenstern“ uns so zeitig verlassen mußten. — Im Hinblick auf die letzten Ereignisse im Reichstag wurde Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck folgendes Geburtstagstelegramm gesandt: „Der „Heimathbund der Müstringer“ und der „Bund der Männer vom Morgenstern“ unter Führung ihres Hermann Almers, versammelt zur Enthüllung des Denksteins, der auf dem Blexener Friedhof den blutigen Opfern französischer Fremdherrschaft errichtet worden, senden, mit dem Ausdruck tiefster Empörung über die Selbsterniedrigung des deutschen Reichstages, in unverbrüchlicher Treue und dankbarer Verehrung ihre Glückwünsche zum achtzigsten Geburtstage. Gott erhalte Sie uns noch viele Jahre.“ — Der Gedenkstein war in Wilhelmshaven in der dortigen Filiale des Herrn Großherzog-Oldenburg angefertigt worden. Der Stein trug zur Linken ein Bündel mit Art, daneben die Inschrift: „Hier wurden am 26. März 1813 zehn deutsche Männer als Opfer der Franzosenherrschaft ohne Unterjudung erschossen“ — sowie weiter unten den Almers'schen Spruch: „Nun schütze Deutschlands Einigkeit vor solcher Schmach uns jeberzeit.“

Göttingen, 28. März. Von den Deutschen in Zürich, welche für unsern Bismarckthurm einen Ring gestiftet haben, ist eine Metalltafel mit folgender Widmung eingegangen: „Müchtig dröhnte das Erz, da des Reiches Ring Du geschmiedet, Funken stoben der Welt in das erlauchte Gesicht. Magst Du nun rasten, Schmied: Dein Werk bleibt immer der Ring doch, Und Jahrhunderte durch dröhnt Dir vom Dante die Welt. — Deutsche in Zürich.“

Vermischtes.

* Bad Eissen (Schaumburg-Lippe). Einer der bestesten Badeorte des nordwestlichen Deutschlands ist ohne Zweifel das im Fürstenthum Schaumburg-Lippe etwa 5 Kilometer von der Residenz Bückeburg entfernt gelegene Schwefel- und Schwefel-Schlammbad Eissen. Denn einmal ist die Heilkraft dieses Bades gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen, organische Herzleiden u. eine hervorragend bewährte, daß sie von keinem anderen Schwefelbade übertroffen wird, und ferner ist die Lage Eissens in landschaftlicher Beziehung so reizvoll und geschäftig, daß der Aufenthalt dort auch für Reconvaleszenten und Gesunde als ein sehr angenehmer mit Recht bezeichnet werden kann.

* Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Die im Jahre 1894 durchgeführte Reorganisation der Gesellschaft in Bezug auf Tarife, Gewinntheilung und Versicherungsbedingungen, hat sofort eine namhafte Belebung des Geschäftes herbeigeführt, wie die nachstehenden Geschäftsergebnisse des Vorjahres zeigen. Die in Klammern beigefügten Zahlen bedeuten die Ergebnisse des Jahres 1893. Es lagen 7232 (5973) Anträge über M. 19 636 435 (M. 15 501 624) Kapital und M. 75 740 (M. 66 620) Rente zur Behandlung vor und es wurden ausgefertigt 5785 (4755) Policen über 15 079 435 (M. 11 806 574) Kapital und M. 73 040 (M. 66 108) Rente. In der seit 1. Dezember 1894 aufgenommenen Einzel-Unfall-Versicherung wurden bis Ende Februar 1895 bereits Versicherungen mit einer Jahresprämie von über 35 000 M. abgeschlossen.

Briefkasten.

C. H. Die Auszahlung wird durch die lgl. Kreiskasse in Wittmund vorgenommen. An diese haben Sie Ihre Quittung einzureichen, worauf die Zahlung erfolgt.

Ulster-Cheviot ca. 140 cm breit à M. 2.95 per Mtr.
modernste echt englische, sowie beste deutsche Herrenkleiderstoffe versenden in beliebiger Meterzahl franco ins Haus
Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster umgehend franco.

Troßlose Zustände auf dem mexikanischen Silbermarkt!
Einen wirklich seltenen Kauf macht Jeder, welcher sich für den enorm billigen Preis von 15 Mk. die im heutigen Silberate der Haupt-Agentur von Mexico, Berlin, Linienstr. 111, aufgeführte 40 Pfundgegenstände (nur acht, wenn mit Stempel „Mexico“ versehen) kommen läßt, jedes Stück ist dabei ausgeschlossen, da die Firma im nicht konvertirenden Falle sofort den erhaltenen Betrag zurückzahlt.
Die täglich einlaufenden Nachbestellungen und Anerkennungsbriefe sprechen am deutlichsten für die Vorzüglichkeit dieses Fabrikats.

Verkauf.

Im Auftrage Großherzoglichen Amtsgerichts Jever macht der Unterzeichnete hierdurch bekannt, daß in dem am

Montag, den 8. April d. J.,
Vormittags 10 1/2 Uhr,
im Amtsgerichtslokale zu Jever stattfindenden Termine zur zwangsweisen Versteigerung des dem Handelsmann F. F. Falkenberg gehörigen, Ecke der Grenz- und Ostfriesenstraße in Neuhöfen belegenen Wohnhauses, auch die

Dampfmaschine
samt Kessel und sämtlichem Zubehör,

bisher zur Dampfschleiferei benutzt, mitverkauft wird.

Neuende, 29. März 1895.

H. Gerdes,
Auktionator.

Immobil-Verkauf.

Ein an bester Lage der Hauptstraße hier gelegenes

Immobil,

in welchem bisher ein flottes Colonialwaarengeschäft, verbunden mit Weinhandel, mit Erfolg betrieben wurde, steht unter günstigen Bedingungen unter meiner Nachweisung zum Verkauf. Außer den Geschäftsräumen, großen Kellern und Lagerräumen, Hintergebäude, sowie Wohnung für den Geschäftsinhaber, bringt dasselbe noch einen jährlichen Miethertrag von reichlich 1500 Mk. ein. Hypothek fest. Anzahlung nach Uebereinkunft, aber günstig. Wilhelmshaven, im März 1895.

Pundsack,
Rechnungssteller.

Forderungen

an die Kommandanten-, Offizier- und Deckoffizier-Messen S. M. S. „Hildebrand“ und „Fritzhof“ bis 28. d. M. sind wegen Auflösung bezw. Wechsels dieser Messen umgehend an die bezügl. Messen Vorstände einzureichen.

Kommando
der Reserve-Division der Nordsee.

Die Oberwohnung

in meinem Hause ist vom 1. Mai ab zu vermieten.

Dr. Freudenstein,
Neuende.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine Oberwohnung. Preis 200 Mark.
Kaiserstraße 68.

Zu vermieten

ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlafkabinet auf gleich oder 1. April.
Wilhelmstraße 2.

Zu vermieten

eine 4räum. Unterwohnung, sowie ein frdl. möbl. Zimmer auf sof. od. zum 1. Mai.
Müllerstr. 16.

Zu vermieten

ger. möbl. Wohnung event. mit Burschengelaß.
Koonstr. 75 b, 2. Etage links.

Laufbursche

für den Nachmittag per sofort gesucht.
Emil Schmidt, Koonstr. 84.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne 4räumige Wohnung mit allem Zubehör. Fr. 275 Mk.
Peterstr. 3.

Zu vermieten

ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer.
Edel, Kaiserstr. 56.

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer zum 1. April.
Kastnstr. 5, am Hafen.

Zu vermieten

zum 1. April oder später ein möbl. Zimmer.
Koonstraße 77, 1. Etage.

Zu vermieten

eine 4räumige Wohnung mit abgeschlossenem Korridor und Wasserleitung zum 1. Mai. Zu erfragen
Margarethenstr. 10, u. I.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer.
Müllerstr. 16, 2 Tr. I.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundl. 4räumige Stagen-Wohnung mit abgeschlossenem Korridor, Keller u. Stall; Preis 270 Mark. Desgleiche eine 3räum. Oberwohnung; Fr. 150 Mk.
H. C. Ahrens,
neue Wilhelmshavenstr. 24.

Miethfrei

werden zum 1. November d. Js. an verkehrreichsten Straßen im Mittelpunkt der Stadt zwei große getrennt liegende

Läden

mit Wohnungen, nebst Werkstätt und sonstigem Zubehör.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Wohnung mit Gartenland.
Ed Grasmeyer,
Eckherge.

Ein schön möbliertes Zimmer

an einem jungen Herrn zu vermieten.
Schulstr. 5, 1 Tr.,
in der Nähe des Parkes.

Zu vermieten

ein möbliertes Stube.
Bismarckstraße 22, rechts.

Zu vermieten

z. 1. Mai Kaiserstr. 9 eine Wohnung, 280 Mk., auch kann Werkstätte mit Keller zugegeben werden.
Heinemann, Mittelstr. 4.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundliche Unterwohnung mit kleinem Biergarten.
H. Wammen, Kopperhöörn,
Hauptstraße 9.

Zu vermieten

Ulmenstr. 28 zum 1. Mai eine 4räum. Vorder-Wohnung, Ulmenstr. 29 1 Stagen-Wohnung mit Wasserl. **Joh. Popken,** Ulmenstr. 29, Hinterh.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine bequeme Oberwohnung mit Wasserleitung.
H. Heinen, Neuende.

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer.
Grenzstraße 48, oben.

Zu verkaufen

ein sehr gut erhaltenes französisches Billard nebst Zubehör.
Frau **C. Schnauer,** Oldenburg,
Heiligengeiststraße 18a.

Zu verkaufen

entfl. zu vermieten unter meiner Nachweisung eine sehr gut gehende

Wirtschaft

in bester Lage Wilhelmshavens, unter durchaus günstigen Bedingungen.
H. Lückener, Bant.

Gesucht

ein Mädchen für die Vormittagsstunden.
Frau **Engel,** Koonstr. 92.

Gesucht

ein junges Mädchen, das Lust hat die Blumenbinderei zu erlernen.
M. Haasemann.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Bauhelfer.
H. Stofers.

Gesucht

ein Mädchen von 14-16 Jahren für den Vormittag.
Friederikenstr. 3, 1 Tr.

Unanfechtbare Policeen. **Magdeburger** Unverfallbare Policeen.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1855.
Sub-Direction Hannover
Wilh. Sängenbörfer, Klagesmarkt 30.
Versicherungen auf Todes- und Erlebensfall, Rente und Aussteuer. Mit und ohne Gewinnantheil, 50% Bonifikation, Invaliditätsversicherung. Auch Versicherung für nicht normale Leben (Abgelehnten-Versicherung). Nach Wahl steigende oder annähernd gleichbleibende Dividende nach 3 Jahren.
Unfall-Versicherung mit und ohne Prämien-Rückgewähr.
Cautionen an Beamte. Kürzeste liberale Versicherungsbedingungen.
Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.
Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen von 36 Millionen Mark.
Prospecte und Auskunft gratis bei sämtlichen Vertretern.
Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Prima Pilsener, Wiener und nach Münchener Art gebraute
Biere
der
Löninger Action-Bräuerei
„Zum Palmberg“
vorm. Fr. Barzels.
Metzger und größte Brauerei von 1. Preis.
Gömmigen i. O.
empfehlenswert auf Fass u. Flaschen
C. Lampe,
Wilhelmshaven,
Bismarckstrasse.

Lager Th. Popken. Leichenkleider, completer fertiger Th. Popken. Schleifen, Säрге. Bismarckstr. 34a. und Kränze.

Logis für 1 jungen Mann.
Börnsenstr. 25, 2 Tr. r.

Zu verkaufen
eine milchgebende Ziege und ein Schwein zum Weiterfüttern.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Hausverkauf.

Krankheits halber ist ein an der Ostfriesenstraße zu vier Wohnungen eingerichtetes Haus, welches sich wegen Keller und sonstigen Räumlichkeiten sehr zu einem Geschäft eignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, mit oder ohne den daneben liegenden Bauplatz. Näheres Ostfriesenstr. 43, am Park.

Ein großer schwarzer Hund
abhanden gekommen.
Abzugeben bei **Matthols,** Bant.

Ein kl. Fuder Heu
zu kaufen gesucht.
Fr. Lange.

Gesucht
zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen von 15 bis 17 Jahren.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht
ein zuverlässiger erster Bäckergeselle für Weiß- und Schwarzbrot-Bäckerei.
F. Bohemann, Schulstr. 3.

Gesucht
ein Stundenmädchen.
Wilhelmstraße 1.

Zwei Frauen
für die Küche für Montag, den 1. April, sofort gesucht.
Hauer,
Offizier-Kasino.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachstehend, mit Farbe in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz u. Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzmitteln anhaltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 Schutzmärke 1 und 3/4 Liter-Dosen.
Nur echt mit dieser Schutzmärke.
Carl Tiedemann, Seifensant, Dresden, begründet 1838.
Vorrätig zum Fabrikpreis, Muster-Ausweise und Prospekte gratis, in
Wilhelmshaven bei **Hugo Lüdtke,** Moonstraße, **Rich. Lehmann,** Bismarckstraße.

Metall- und Holzsäрге
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Gesucht
ein Lehrling, der Lust hat, die Kupfer- und Klempnerei zu erlernen.
Th. v. d. Ecken,
Bismarckstr. 7.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen für die Tagesstunden.
Kronprinzenstr. 11.

Gesucht
auf sofort ein junger Mann von 18 Jahren zur Bedienung eines kleinen Dampffessels.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht
für den Monat April ein Mädchen für die Tagesstunden.
Frau **Lehmann,** Bismarckstr. 15.
Mehrere Fuder

gutes Heu
verkauft billig
Dirks & Franke.



Tiarks' Restauration,
beim Bahnhof Mariensiel.
Heute: Anstich von
ff. Bockbier.

Eichen-Tischlerholz
von 1 bis 11 Ctm. Stärke und bis 70 Ctm. Breite, in ganz vorzüglicher und trockener Waare, sowie
buchene Bohlen
empfehlen
Habben & Wiggers,
Jever.

Das berühmte Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt-sehe
Gehör-Oel
beseitigt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrensausen, Ohrenfluss u. Schwerhörigkeit, selbst in veralt. Fällen. Preis p. Fl. M. 3,50 mit Gebrauchsanweisung. Allein ächt zu beziehen durch **Andreae & Co.,** Hirsch-Apotheke, am Neust. Markt in Hannover.

Alte Fahrräder
nimmt in Tausch
H. Kuhlmann, Uhrmacher.

Empfangen neue Zufuhren in
Ia. Pitchpine
von 1 1/2 Ctm. bis 10 Ctm. Stärke.
Habben & Wiggers,
Jever.

Buchene Hobelbankpöste
empfehlen
Habben & Wiggers,
Jever.

Für Brillenbedürftige
echte
Rathenower Brillen
und Bincenez
mit echtgeschliffenen Schryfalglassern, auch nach ärztlicher Vorschrift. Reparaturen sofort.

A. Ost, Optiker aus Rathenow.
Logire bei Gastwirth **Hübner.**
Bin nur bis Freitag da.

Werde am Sonnabend, den 6. April, mit einer Anzahl großen und kleinen
Schweinen
auf dem Wochenmarkte in Neuhöffen anwesend sein.

Friedr. Wlemers,
Bohlenberge.

Empfehle **prima blaßrothe Daber'sche Kartoffeln**
in ganz vorzüglicher Qualität zu billigt gestellten Preisen.
G. Müller, Göferstr. 10.

Wer schnell u. mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Bakanz-Post“ in Eslingen a. N.
Tanzunterricht.
Eröffne am Dienstag, 2. April, einen neuen **Tanzkursus** im Saale des **H. Klemm,** „Viktoriahalle“, Neuestr. 2. Damen 7 1/2, Herren 8 1/2 Uhr. Bedingungen nebst Liste liegen bei Herrn **Klemm** aus.
Frieda Turrey.